Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich Dr. Ewald Schulze in Halle.

(Fernsprechverbindung Nr. 176.)

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 523. **Halle a. d. Saale, Dienstag den 8. November** **1898.**

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar im Orient.

Nachdem der Kaiser in Beirut die Spitzen der türkischen Behörden an Bord der „Hohenzollern" empfangen hatte, begaben sich der Kaiser und die Kaiserin, von dem unmittelbaren Dienst und dem Staatssekretär von Bülow begleitet, an Land. Der Hafen und die Straßen waren prachtvoll geschmückt und von einer zahllosen Menschenmenge besetzt, die dem Kaiserpaar mit Hochrufen und Händeklatschen einen überaus lebhaften Empfang bereitete. Die Majestäten besichtigten zunächst das Hospital des Preußischen Johanniter-Ordens. Während dann die Kaiserin des Waisenhaus und die Persion des Kaiserswerther Diakonissenhauses mit ihrem Besuche beehrte, begab sich der Kaiser in die Kaserne des Jacobsey-Bataillons. Nachdem ihm dort ein wohlgelungener Parademarsch vorgeführt worden, besichtigte der Kaiser die Funerelier (?) -Kaserne, wo namentlich die gut eingerichteten Unterkunftsräume für durchreisende Offiziere seine Anerkennung fanden. Den Tag beschloß eine gemeinsame Spazierfahrt beider Majestäten nach den Pinien, einer beliebten Promenade der Beirnter, mit schönem Ausblick auf Berge und Meer.

Telegramme aus Damaskus vom 7. November abends melden: Die Majestäten sind heute nach 5 Uhr unter geradezu frenetischem Jubel der Bevölkerung bei prachtvoller Illumination in Damaskus eingetroffen. Die Eisenbahnfahrt über den Libanon war höchst genußreich; die Bergluft sehr erfrischend. Alles wohl.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen bei beginnender Dämmerung in Damaskus ein und hielten unter dem Donner der Geschütze und unter Musikfanfaren ihren Einzug in die festlich geschmückte und illuminirte Stadt. Die Kaiserin fuhr in vierspännigem Wagen, der Kaiser war zu Pferde. Infanterie und Kavallerie, sowie die Schüler bildeten Spalier. Die Bevölkerung, die in ungeheurer Menge herbeigeströmt war, hielt die Straßen und die Dächer der Häuser dicht besetzt und begleitete die Majestäten mit unbeschreiblichen Jubelrufen. Die Illumination war allgemein, Gasteine, Lampions und Laternen leuchteten überall, selbst von den Bäumen. Das Wetter war schön. Im Militärkerail fand um 7 Uhr das Diner statt.

Wie die „Märk. Volksztg." mittheilt, erklärte der Abgeordnete Prinz Arenberg am Sonntag abend im berliner katholischen Gesellenverein, der Sultan habe das Grundstück „la Dormition de la Sainte Vierge" dem Kaiser nicht geschenkt, sondern der Kaiser habe dasselbe für eine hohe Summe vom Sultan gekauft.

Das neue Abgeordnetenhaus.

In dem neuen Abgeordnetenhause und in dem daran sich anschließenden Ministerialgebäude wird die letzte Hand an die innere Einrichtung der Räume gelegt, so daß selbst für den Fall der Zusammenberufung des Landtages vor Neujahr das neue Heim des Abgeordnetenhauses völlig gebrauchsfertig sein würde. Der Sitzungssaal in dem neuen Gebäude unterscheidet sich nicht nur in den Abmessungen und in der Ausstattung, sondern auch in der Eintheilung wesentlich von dem bisherigen Sitzungssaale. Die Ministerbank befand sich in diesem an der der Rednertribüne und dem Sitze des Präsidenten entgegengesetzten Wand, so daß die Abgeordneten den Ministern den Rücken zukehrten und es bei der Gewohnheit, vom Platze aus zu reden, diesen sehr erschwert wurde, den Ausführungen der Redner aus dem Hause zu folgen. Wenn z. B. früher Windhorst sprach, mußte der betr. Minister oftmals in den Reihen der Abgeordneten Platz nehmen, um die Worte des häufig sehr leise sprechenden Centrumsführers richtig verstehen und dazu Stellung nehmen zu können. In dem neuen Saale ist die Ministerbank nach dem Muster des Reichstagssitzungssaales zu beiden Seiten der Rednertribüne und des Präsidentenstuhles angeordnet, so daß Minister und Abgeordnete sich das Gesicht zuwenden und sich so gegenseitig leichter verstehen können als in dem alten Hause. Nachdem die Wahlen jetzt beendigt sind, ist es an der Zeit, an die Gruppirung der Fraktionen in dem neuen Saale heranzutreten. Diese Aufgabe ist insofern nicht leicht, als es sich nicht blos darum handelt, den verschiedenen Fraktionen möglichst in sich geschlossene Sitzplätze zuzuweisen, sondern auch Schatten und Licht möglichst gleich zu vertheilen. Schwieriger wird dies auch dadurch, daß die Parteistellung einer Reihe von Abgeordneten noch nicht sicher feststeht. Insbesondere ist es von einer Anzahl konservativer Abgeordneter nicht mit Bestimmtheit festgestellt, welcher von beiden konservativen Fraktionen sie sich zurechnen. Von den bisherigen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses sind nur 291 wiedergewählt; das neue Haus wird daher nicht weniger als 141 oder nahezu ein Drittel neue Mitglieder zählen. Unter den neu Gewählten befinden sich nur wenige alte Parlamentarier, wie die Freisinnigen Dr. Hirsch, Dr. Barth und Liders, der Nationalliberale Jebsen, der Freikonservative Brühmer, die weitaus größte Mehrzahl ist völlig frisches Blut.

Der Schutz der Angestellten des Handelsgewerbes.

Zu der Meldung, der im Reichsamt des Innern vorbereitete Gesetzentwurf, betr. den Schutz der Angestellten des Handelsgewerbes, werde eine Regelung dieser Materie ohne Bestimmungen über den Ladenschluß und ohne Festsetzung eines Maximalarbeitstages anstreben, wird der „Natl. Korr." geschrieben:

Die nahezu einstimmige Annahme, welche eine Resolution zu Gunsten eines solchen Gesetzentwurfes am 7. April v. J. im Reichstage gefunden, bewies, daß allseitig die Ueberzeugung besteht, den auf diesem Gebiete unleugbar vorhandenen Mißständen ein Ende zu machen. Mit Ausnahme der Sozialdemokraten, welche einfach einen möglichst kurzen Maximalarbeitstag verlangten, war man weiter darüber einig, daß ein schablonenhaftes Vorgehen sich von selbst verbiete. Den gleichen Eindruck hat die Opposition hinterlassen, die sich s. Z. gegen den Vorschlag der Kommission für Arbeiterstatistik richtete, den Ladenschluß von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens obligatorisch zu machen. Bekanntlich hat sich auch das preußische Abgeordnetenhaus in den Verhandlungen des 7. Mai 1896 dieser Opposition nachdrücklich angeschlossen. So wurde auch vom Centrum betont, daß eine bloße Uebertragung der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung auf das Handelsgewerbe unmöglich sei; für verschiedene dieser Bestimmungen seien die kleinen Betriebe direkt auszuscheiden. Auch darf nicht übersehen werden, daß bereits der § 62 des neuen Handelsgesetzbuches, der fürsorgende Bestimmungen über die Geschäftsräume, die für den Geschäftsbetrieb bestimmten Vorrichtungen und Gerätschaften, sowie die Arbeitszeit enthält, einen erheblichen Fortschritt zum Schutz der Handelsangestellten bedeutet, und daß die Handlungslehrlinge auf Grund des § 82 des neuen Handelsgesetzbuches noch besonders gegen eine die „Gesundheit, Sittlichkeit oder Ausbildung gefährdende" Behandlung geschützt sind. Freilich statuirt der § 62 des Handelsgesetzbuches nur die Schadensersatzpflicht des Prinzipals, so daß immer noch Raum für eine ordnungswidrige Ausbeutung der Angestellten bleibt. Daß diese in vielen Fällen sehr weit geht, haben die Erhebungen der Kommission für Arbeiterstatistik und das Gutachten des Reichsgesundheitsamts vom 13. Oktober 1894 dargethan. Hier wird demnach namentlich eine sachgemäße Anwendung des § 120b der Gewerbeordnung, welcher die Anordnung von Einrichtungen zum Schutze der Gesundheit der Arbeiter betrifft, und eine Ausdehnung des § 120e der G.-O. bezw. der Befugniß des Bundesraths, die Arbeitszeit in bestimmten Betrieben einzuschränken und die Arbeitspausen zu regeln, auf das Handelsgewerbe Platz zu greifen haben. Fügt man dann noch die Ausdehnung der Schutzbestimmungen der Gewerbeordnung zu Gunsten der jugendlichen und weiblichen Arbeiter auf das Handelsgewerbe hinzu, so dürfte der Rahmen skizzirt sein, in welchem sich die in Aussicht gestellten Gesetzesvorschläge bewegen werden.

Die Heirathsgeschichte des Grafen Hoensbroech.

Wir berichteten vor einigen Tagen kurz über einen Civilprozeß, den der Heirathsvermittler v. Pokorny gegen den ehemaligen Jesuitenpater und jetzigen Herausgeber der „Tägl. Rundschau" Grafen Paul v. Hoensbroech angestrengt hatte, weil letzterer sich weigerte, die zwischen ihm und dem Kläger angeblich stipulirte Vermittelungsprovision zu zahlen. In den darauf von dem Anwalt des Grafen Hoensbroech, Rechtsanwalt Eugen Fuchs, und dann von dem Grafen selbst erlassenen Berichtigungen wurde der Bericht auf „einseitige Parteibehauptungen des Klägers" zurückgeführt und Graf Hoensbroech bezeichnet es als in jeder Hinsicht unwahr, e daß seine Ehe vermittelst eines Heirathsgesuchs geschlossen worden ist. Jetzt bringt hierzu die „Germania" den Abdruck dreier Dokumente, welche die „Berichtigungen" der Herren Fuchs und Graf Hoensbroech in ganz eigenthümlichem Lichte erscheinen lassen. Diese Dokumente sind das — Heirathsgesuch des Grafen sowie zwei facsimilirte Briefe des Grafen an den Heirathsvermittler. Die Heirathsannonce lautet:

„Ein deutscher Kavalier, von hohem Adel, 40 Jahre alt, sehr distinguirtes, sympathisches Aeußere, tadellose Vergangenheit, geringes Vermögen, aber gänzlich schuldenfrei, wünscht sich zu verheirathen mit einer reichen, in religiöser Beziehung vorurtheilsfreien Dame gleichviel welcher Konfession. (!) Jede Vermittelung, außer durch Eltern oder Vormünder, ist ausgeschlossen; anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Suchender nimmt im politischen Leben eine hervorragende Stellung ein und ist in jeder Weise befähigt, ein glückliches Familienleben zu begründen ꝛc. . . ."

Von den beiden veröffentlichten Briefen des Grafen Hoensbroech an den Heirathsvermittler v. Prokowny lautet der erste folgendermaßen:

„Geehrter Herr! Einliegend schicke ich Ihnen den Revers, wie Sie ihn aufgesetzt haben, und ersuche Sie, die Angelegenheit weiter zu betreiben. Hochachtungsvoll und ergebenst Paul v. Hoensbroech."

Daß der Revers sich auf eine Heirathsvermittelung bezog, ergiebt neben der Bitte, „die Angelegenheit weiter zu betreiben," noch folgende Stelle aus dem anderen Schreiben des Grafen Hoensbroech, worin er zu seiner Selbstempfehlung sagt:

„Meine Schriften könnten Sie dem Vater zeigen. Ich spreche flüssig Französisch und Englisch und bin sehr musikalisch. Diesen Herbst werde ich auf direkten Befehl des Kaisers im diplomatischen Dienst angestellt. Diesen letzteren Umstand bitte ich äußerst diskret zu behandeln, da ein vorzeitiges Bekanntwerden desselben mich in die größten Unannehmlichkeiten bringen könnte."

Da die ganze Affäre zweifellos noch zu weiteren Diskussionen führen wird, nehmen wir davon Kenntniß und enthalten uns einstweilen noch jeder weiteren Bemerkung.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Der bei der italienischen Regierung eingelaufene offizielle Bericht aus Alexandria soll ganz anders lauten als die Mittheilung der „Tribuna." Der italienische Konsul hält nämlich das Vorhandensein eines anarchistischen Komplotts gegen Kaiser Wilhelm nicht nur auf das entschiedenste aufrecht, sondern schildert auch den Charakter desselben als überaus gefährlich. Die Entdeckung und Vereitelung des Mordplanes sei allein der Findigkeit der italienischen Polizei zu danken. — Ferner enthält der „Popolo romano" unter der Ueberschrift: „Das Komplott gegen Kaiser Wilhelm" folgende Mittheilung:

„Während sich vor dem Konsulatsgericht in Alexandrien die Untersuchung wegen der bekannten Thatsachen abspielt, bestätigen die der Regierung zugegangenen Nachrichten den Ernst und die Bedeutung des Komplotts, dem die dank dem Eifer unseres Konsulats und Dank der Unterstützung der Lokalpolizei entdeckten Bomben dienen sollten."

* Vom 31. Oktober bis zum 5. November fand zwischen Neu-Mucran bei Saßnitz auf Rügen und Trelleborg in Schweden die Auslegung eines neuen vieradrigen Telegraphenkabels statt, das an Stelle des bisherigen dreiadrigen, im Jahre 1865 zwischen Arcona und Trelleborg gelegten Kabels den Telegraphenverkehr Deutschlands mit Schweden vermitteln soll. Das alte Kabel ist theils durch sein Alter, theils durch zahlreiche Ausbesserungen so schadhaft geworden, daß ihm allein der deutsch-schwedische Telegraphenverkehr nicht mehr überlassen werden konnte. Die Hauptreparatur hatte es bereits 1871 erfahren, nachdem die französischen Kriegsschiffe es während des deutsch-französischen Krieges aufgesucht und zerschnitten hatten. Das neue Kabel ist für gemeinschaftliche Rechnung der deutschen und der schwedischen Verwaltung von der auf dem Gebiete der Kabeltechnik rühmlichst bekannten Firma Felten und Guilleaume in Mühlheim am Rhein gefertigt. Es ist das längste Seekabel, das bis jetzt in einer deutschen Fabrik hergestellt ist. Die Legung des Kabels erfolgte im Beisein der Staatssekretäre des Reichs-Postamts und des Reichs-Schatzamts, sowie von Vertretern der schwedischen Telegraphenverwaltung. Sie wurde, da es deutsche Kabelschiffe nicht giebt, durch den englischen Kabeldampfer „Britannia" ausgeführt. Zeitweise hemmten schwere Südwststürme die Arbeit, aber am 5. November, mittags 1 Uhr war sie glücklich beendet. Das Kabel wurde durch Begrüßungstelegramme eingeweiht, die der deutsche Generalpostmeister mit dem schwedischen Generaltelegraphendirektor auswechselte.

* Die Redaktion des in München erscheinenden „Simplicissimus" theilt mit, daß ihr Zeichner Heine am 1. Nov. in München eine Vorladung als Beschuldigter wegen Majestätsbeleidigung, begangen in den Titelbildern der beschlagnahmten Nummern 31 und 32 des „Simplicissimus," erhielt. Diese Ladung ging von Leipzig aus und lautete für den 2. Nov., früh 9 Uhr, so daß Heine durch die Nacht vom 1. zum 2. fahren mußte, um rechtzeitig an Ort und Stelle zu sein. In Leipzig wurde Heine am 2. Nov. in Untersuchungshaft genommen, wo er sich zur Zeit noch befindet. Zu der Affäre wird weiter bekannt: Die Nr. 31 wurde wegen des Gedichtes „Im heiligen Land" und des Titelbildes „Gottfried von Bouillon" konfiszirt. Heine wurde in Leipzig verhaftet, Langen und Wedekind sind thatsächlich nach Zürich geflohen. Mittlerweile ist auch Nr. 52 wegen des Titelbildes „Eine Kriegserklärung" und des Gedichtes „Meerfahrt" konfiszirt. Nach einem berliner Blatte soll es sich im ganzen um etwa 20 Majestätsbeleidigungen in dem Verfahren gegen den „Simplicissimus" handeln. Erst hatte die münchener Behörde einen Haftbefehl gegen Langen abgelehnt. Darauf bekam er am 27. Okt. für den folgenden Tag eine Vorladung nach Leipzig. Er wandte sich aber auf den Rath seiner beiden Anwälte sofort ins Ausland, erst nach Oesterreich, und dann, als ihm das als nicht sicher bezeichnet wurde, nach Zürich. Der „Simplicissimus" soll einer weiteren Nachricht zufolge von Björnson, dem Schwiegervater Langen's, weiter geführt werden. — In juristischen Kreisen erregt der vielleicht einzig dastehende Fall großes Aufsehen, daß ein eigener Untersuchungsrichter aus Leipzig nach München gekommen ist, um nach Artikel 168 des Gerichtsverfassungsgesetzes (Gefahr im Verzug) die Untersuchung gegen den „Simplicissimus" zu führen. Das Amtsgericht hat die erforderliche Genehmigung hierzu gegeben. Die Untersuchung ist auf die beiden Drucker ausgedehnt. Der sächsische Untersuchungsrichter arbeitet zur Zeit im Bureau des „Simplicissimus." Es sind ihm zwei Kriminalschutzleute zur Verfügung gestellt, die sich bei ihm befinden. Er kann jede Verhaftung in Bayern vornehmen, die er für nöthig hält.

* Auf der Kanzel hatte ein polnischgesinnter katholischer Geistlicher, Lieber, erklärt: „Wenn die Truppen diese Woche zum Manöver einrücken, so achtet auf eure Portemonnaies und auf eure Kinder." Dem Generalkommando des 16. Armeecorps, das Strafantrag gestellt hatte, wurde von der Strafkammer in Metz die Befugniß zugesprochen, das Urtheil in drei Zeitungen — deutsch und französisch — zu veröffentlichen. Der Geistliche wurde zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

* Im schleswigschen Kreise Hadersleben ist neuerdings wieder eine größere Anzahl von Dienstboten, die dänische Unterthanen sind, ausgewiesen worden. Viele andere verlassen freiwillig das Land, um dem Ausweisungsbefehle zu entgehen.

*

Volkswirthschaftliches.

§§ Berlin, 7. Nov. Eine Anerkennung der Technik durch den Handel, wie sie deutlicher kaum zum Ausdruck gebracht werden kann, bildet die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche unter dem Namen „Centralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen" an die Oeffentlichkeit tritt. Die Bedeutung dieses neuen Unternehmens, an dessen Spitze sich die berliner Professoren Dr. Wilhelm Will und Dr. Richard Strideck gestellt haben, geht u. a. daraus hervor, daß das Stammkapital 2,100,000 M. beträgt. Die Initiative für die Gründung der Gesellschaft ging von der auf technischem wie finanziellem Felde gleich rührigen Aktiengesellschaft Ludw. Loewe u. Co. aus. Daraus erklärt es sich auch, daß die Centralstelle den Nachdruck auf wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Waffen-, Munitions-, Pulver- und Sprengstoff-Fabrikation legen will. Zwar besitzen heute schon die in dieser Branche thätigen bedeutenderen Firmen ihre eigenen Laboratorien. Die Tragweite ihrer Arbeiten läßt es aber in immer höherem Grade wünschenswerth erscheinen, sie auch finanziell selbstständig zu gestalten. Es ist keine Frage, daß sie in diesem Falle bessere Garantien für eine ruhige und erfolgreiche wissenschaftliche Thätigkeit bieten können als es den meisten Staatslaboratorien möglich ist.

* Die gegenwärtige Fleischnoth wird bekanntlich von agrarischer Seite nicht nur nicht anerkannt, sondern sogar verspottet. Nun lag am Sonntag der „Kreuzztg." eine Preisliste der Schlächterei vereinigter Landwirthe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Rosenberg in Westpreußen, bei. Dieser Preisliste ist auch ein Begleitschreiben beigegeben; darin heißt es:

„Infolge der anhaltend hohen Schweinepreise mußten wir nothgedrungen einen kleinen Aufschlag eintreten lassen. Wir hoffen aber, daß unsere Kundschaft hiermit gern einverstanden sein wird."

. . Den Vorstand dieser Schlächtereigenossenschaft bilden die Herren v. Dewitz, gen. v. Krebs, Rugenstein, Graf v. d. Gröben, Ludwigsdorf und v. Hindenburg-Neudeck. — Was sagen die agrarischen Blätter nun zu dem Anerkenntniß dieser Herren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981108014/fragment/page=0001

über anhaltend hohe Schweinepreise? Sie sind auch dadurch noch nicht belehrt, denn die „Kreuzztg." schreibt heute schon wieder vom „Fleischnothschwindel!"

Parlamentarisches.

Braunschweig, 7. Nov. Dem Landtage ist eine Vorlage zugegangen betr. ein neues Wahlgesetz, das für die Landtagswahlen die geheime Abstimmung einführt, die Zusammensetzung des Landtags und des Wahlkollegiums aber nur unwesentlich ändert.

Rudolstadt, 7. Nov. Der Landtag nahm heute das Nothgesetz zur Verlängerung der Wahlperiode der Gemeinderäthe auf ein Jahr an und genehmigte die Bildung eines vierten Schwurgerichtshofes für Eisenach und Gotha im Oberlandgerichtsbezirk Jena.

* Die gestern von der „Frankf. Ztg." gebrachte Meldung, die Schließung des elsaß-lothringischen Landesausschusses sei lediglich deshalb unterblieben, weil die Kaiserl. Schließungsordre nicht zur rechten Zeit aus dem Orient beschafft werden konnte, wird heute als durchaus unrichtig bezeichnet. Der Erlaß einer solchen Ordre, der auf telegraphischem Wege hätte herbeigeführt werden können, sei überhaupt nicht beantragt worden. Die Regierung hatte mit dem Präsidenten des Landesausschusses vereinbart, daß wegen einiger weiterer Vorlagen zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches deren baldige Verabschiedung durch den Landesausschuß mit Rücksicht auf den nahen Termin des Inkrafttretens dieses Gesetzes dringend erwünscht ist, der Landesausschuß alsbald nach der Beschlußfassung des Bundesrathes über diese Vorlagen seine Sitzungen wieder aufnimmt, was voraussichtlich noch in diesem Jahre vor der Berathung des Landeshaushaltsetats für 1899 geschehen wird. Bei diese Sachlage erschien trotz des augenblicklichen Mangels an parlamentarischem Arbeitsstoff eine förmliche Schließung der Session, der binnen weniger Wochen wieder die förmliche Berufung des Landesausschusses folgen mußte, nicht zweckmäßig.

Zu den Wahlen.

* In Greifswald hatte, wie kürzlich erwähnt, der Magistrat die Auferlegung von Abschriften aus den Urwähler- und Abtheilungslisten während deren öffentlicher Auslegung verhindert. Auf eine deshalb von dem Redacteur Stechert fünf Tage vor der Wahlmännerwahl an den Minister gerichtete telegraphische Beschwerde ist nun am 3. d., dem Tage der Abgeordnetenwahl, die Antwort erfolgt, „daß die Auferlegung von Abschriften aus den Urwähler- und Abtheilungslisten während deren öffentlicher Auslegung zugelassen werden kann, insoweit dadurch andere Urwähler an der Einsicht der Listen nicht behindert werden. Wenn danach die unbedingte Ablehnung des dortigen Magistrats, durch welche Sie sich beschwert fühlen, nicht gerechtfertigt erscheint, so bin ich doch nicht in der Lage gewesen, eine wiederholte Offenlegung der Abtheilungslisten zwecks Abschriftnahme anzuordnen, weil eine solche Maßnahme mit den bestehenden Bestimmungen nicht in Einklang zu bringen sein würde." Praktische Folgen hat der Ministerbescheid für die abgeschlossenen Wahlen zwar nicht mehr gehabt, aber er stellt doch wenigstens für die nächste Wahl das geltende Recht fest.

* Nach dem „B. T." hat der in Mogilno zum Landtagsabgeordneten gewählte Amtsgerichtsrath Peltasohn-Bromberg, dessen Fraktionsstandpunkt noch nicht feststehend, erklärt, sich der „Freisinnigen Vereinigung" anschließen zu wollen.

* Gegen die Ausführungen der Bundesorgane, welche behauptet hatten: „Der Bund der Landwirthe verfügt für seine Bestrebungen im Abgeordnetenhause über eine sichere Majorität; der Bund der Landwirthe als solcher kann mit seinem Erfolge vollkommen zufrieden sein" — wenden sich nun auch konservative Blätter. „Das lautet gerade so," so schreibt der „Reichsbote", „als verfüge der Bund der Landwirthe ganz souverän über die konservative Partei und komme die letztere als solche gar nicht mehr in Betracht, sondern nur noch, sofern sie zum Bunde der Landwirthe gehört, so habe ihr Sieg ohne weiteres ein Sieg des Bundes ist. So kann sich die größte politische Partei des Landes um so weniger eskamotiren lassen, als der Bund der Landwirthe keine politische Partei ist, die konservative aber allen Grund hat, ihren Charakter als große, umfassende politische Partei aufrecht zu halten und sich nicht zu einer einseitigen Interessenvertretung stempeln zu lassen."

Heer und Flotte.

„Irene" ist am 6. November in Manila eingetroffen. „Kaiser" beabsichtigt am 8. November von Amoy nach Futschau in See zu gehen. „Cormoran" ist am 5. November in Shanghai eingetroffen. „Loreley" ist am 5. November in Beirut eingetroffen und am 6. November nach Rhodus in See gegangen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das Subkomitee des Ausgleichs-Ausschusses für die Bank- und Valutavorlagen nahm, nach einer wiener Meldung vom Montag, Artikel 1 betreffend die Aufgaben der Bank, ebenso Artikel 2 betr. die Haupt- und Zweiganstalten sowie die Hypothekarkredit-Abtheilung nach Ablehnung der Abänderungsanträge unverändert gemäß der Regierungsvorlage an; ebenso den Artikel 4 betr. die Zollgesetze und die Zolltarife und deren Erhebung und Verwaltung sowie die Schaffung eines neuen allgemeinen Zolltarifes bis längstens Ende des Jahres 1902 und ferner betr. die Aufhebung des Mahlverkehrs nach Ablehnung aller Abänderungsanträge. Weiter wurde unter Ablehnung aller Abänderungsanträge Artikel 5 betr. die Einhebung und Verwaltung der Zölle, sowie Artikel 6 und 7 betr. Angelegenheiten der Fluß- und Seeschiffahrt unverändert angenommen. Im weiteren Laufe der Debatte kündigte der Handelsminister Baron Dipauli die Vorlage einer Seemannsordnung für die Handelsmarine an und versprach thunlichste Förderung der Seeschiffahrt. Schließlich wurden auch Artikel 4 betr. die Höhe des Aktienkapitals der Bank, Artikel 13 betr. Termin und Ort der Generalversammlung, sowie die Artikel 23, 24 und 26, betr. Wahl und Zusammensetzung des Generalrathes der Bank, unter Ablehnung aller Abänderungsanträge, sowie Artikel 25 al. 1 betr. Befugnisse des Generalraths, angenommen.

Im ungarischen Abgeordnetenhause erklärte am Montag der Ministerpräsident Baron Banffy, er sei nicht in der Lage, sich über die Eventualität zu äußern, daß sich die Durchführung des Ausgleichs im österreichischen Reichsrath als unmöglich erweisen sollte. Aeußerungen über derartige in Zukunft möglichenfalls eintretende Wendungen seien namentlich mit Bezug auf die mit anderen Regierungen abgeschlossenen Verträge nicht statthaft. Im vorliegenden Falle sei eine Erklärung seinerseits um so weniger angezeigt als die Vorlagen im Ausschusse des Reichsraths berathen würden, und mit Rücksicht auf den Verlauf der Spezialdebatte im österreichischen Ausgleichsausschuß mit dem österreichischen Ministerium vereinbart worden sei, daß etwaige Modifikationen sich auf das Meritum der Vorlagen nicht beziehen würden.

Das Kuntium der ungarischen Quotendeputation erklärt die Grundlage, auf der die österreichische Deputation den Beitrag zu den gemeinsamen Auslagen berechnet, prinzipiell für unannehmbar. Es ist nämlich als grundsätzliche Basis die Berechnung des Nettoerträgnisses der direkten und indirekten Steuern angenommen worden. Diese prinzipielle Basis wird jedoch nach Ansicht der ungarischen Deputation nicht konsequent festgehalten; vielmehr sei die Durchführung der Berechnung im einzelnen willkürlich. Aus derselben leuchte das Bestreben hervor, das Endresultat für Oesterreich so günstig als möglich zu gestalten, das heißt, die österreichische Steuersumme möglichst niedrig, die ungarische aber möglichst hoch herauszurechnen. Um dieses Resultat zu gewinnen, sei beispielsweise die Biersteuer, die in Oesterreich während des letzten Decennium 282,7 Millionen Fl. betrage, in Ungarn aber nur 13,7 Millionen Fl., einfach weggelassen, obwohl dies dem von österreichischer Seite aufgestellten Prinzip widerspreche. Das ungarische Kuntium bekämpft die Abzüge der Steuerrestitutionen und der Ausfuhrprämien bei Zucker und Spiritus, welche Abzüge die Berechnung zu Ungunsten Ungarns ändere. Da mithin die Differenz in den Standpunkten beider Deputationen so wesentlich ist, muß die Thatsache festgestellt werden, daß die Herstellung des Einvernehmens zwischen beiden Deputationen nicht gelungen ist.

Die Versammlung der steierischen Vertrauensmänner der deutschen Volkspartei nahm am Sonntag eine Resolution an, welche besagt: Die Vertrauensmänner der deutschen Volkspartei erklären an der feierlich gelobten Gemeinbürgschaft aller deutschen Stammesgenossen in Oesterreich festzuhalten und erblicken in dieser Gemeinbürgschaft, nicht aber in der meist nur äußerlichen Einigkeit der Klubobmänner-Konferenz, die einzige Gewähr einer hinreichenden Vertheidigung der arg bedrohten nationalen Güter. Die Versammlung begrüßt daher den Austritt der deutschen Volkspartei aus der Klubobmänner-Konferenz in der bestimmten Erwartung, daß die deutsche Volkspartei vereint mit allen anderen nationalen Abgeordneten bei jeder Gelegenheit, insbesondere bei der Berathung des Ausgleiches im Ausschusse oder im Hause oder eines allfälligen Ausgleich-Provisoriums, die Obstruktion wieder aufnehmen, schon jetzt aber dem Ministerium durch eine bündige Erklärung jede Möglichkeit benehmen werde, mit einem weiteren Zurückstellen der Befriedigung der Forderungen der Deutschen als einem Faktor seiner Regierungskunst zu rechnen. Die Deutschen erklären im Sinne der Wählerschaft von Steiermark, daß sie alle Folgen der Fortsetzung der Obstruktion gerne zu tragen gewillt sind und sich weder durch die Androhung des Ausgleichs auf Grund des § 14 noch durch die Drohung eines Verfassungsbruches zurückschrecken lassen, sich gegen den fortgesetzten Raub ihres nationalen Besitzstandes und ihrer heiligsten Rechte mit unbeugsamer Entschlossenheit zu wehren.

In einer am Mittwoch stattfindenden Generalversammlung der Stadtvertretung von Budapest wird über den Antrag zahlreicher Mitglieder, den Ministerpräsidenten Baron Banffy zum Ehrenbürger der Haupt- und Residenzstadt in Anerkennung der großen Verdienste desselben um Nation, Thron, Vaterland und Hauptstadt zu ernennen, Beschluß gefaßt werden.

Nach der „Narodni Listy" wird für eine tschechische technische Hochschule in Mähren in dem Budget für 1899 eine entsprechende Rate gefordert werden.

Frankreich.

Die Kammer beschäftigt sich gestern mit Wahlprüfungen. Die Besprechung der Interpellation über die Faschoda-Angelegenheit ist auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer gesetzt worden.

Im Senat kommt am Donnerstag die Interpellation de Launay über Maßnahmen zur Sicherung der Achtung vor der Armee zur Verhandlung.

Das französische Arbeiternunfallversicherungsgesetz vom 9. April l. J. ist die Frucht einer langwierigen und mühevollen legislatorischen Arbeit; dennoch sind ihm in der kurzen Zeit seinem Inkrafttreten verflossenen Zeit schon mancherlei Gegnerschaften erwachsen. Aus einem, allerdings begrenzten Kreise der Arbeitgeber wird an den Art. 3 des Gesetzes, welcher die Rentenbezüge der Wittwen und minderjährigen Kinder im Arbeitsbetriebe zu Tode gekommener Arbeiter regelt, die Besorgniß geknüpft, daß er den Anstoß zu dem Bestreben der Arbeitgeber bilden könnte, sich der Einstellung verheiratheter Arbeiter nach Möglichkeit zu erwehren, weil die in dem betr. Artikel formulirte Bemessung der Entschädigung auf den Todesfall den Arbeitgebern Lasten auferlege, die zu tragen über ihre Kräfte gehe. Auf gouvernementaler Seite verwahrt man sich eifrigst gegen die gegen den Art. 3 des in Rede stehenden Gesetzes gemachten Vorwürfe und beruft sich zu diesem Behufe auf das Zeugniß, welches der als konservativ bekannte französische Sozialpolitiker Cheysson, der die deutsche Sozialgesetzgebung einem gründlichen Studium unterzogen hat, den mit dem deutschen Arbeiternunfallversicherungsgesetz gemachten Erfahrungen ausstellt. Wir nehmen von diesen um das französische Arbeiternunfallversicherungsgesetz bereits so kurze Zeit nach seinem Inkrafttreten sich erhebenden Streitigkeiten Notiz, weil sie erkennen lassen, wie gering die Aussichten auf eine entschlossene Fortführung der Sozialreform in Frankreich sind, und wie viel überhaupt noch daran fehlt, daß unsere ausländische Konkurrenz auch nur annähernd von den sozialen Lasten und Pflichten beschwert wäre, welche der deutschen Industrie obliegen.

Die Strafkammer des Kassationshofes beschäftigte sich gestern mit der Untersuchung betr. die Revision des Dreyfus-Prozesses. Alle Zugänge zum Sitzungssaal des Gerichtshofes sind aufs strengste abgesperrt. Die Kammer beschloß, heute um 1 Uhr den General Mercier, um 2 Uhr den General Billot und um 3 Uhr Cavaignac zu verhören: sodann am Mittwoch nachmittag um 1 Uhr den General Zurlinden und um 2 Uhr den General Chalbot. Das beweist, daß der Kassationshof die Untersuchung in der Dreyfus-Angelegenheit ausführlich betreiben will.

Die Regierung läßt bestreiten, daß Briefe in den geheimen Dokumenten vorhanden sind, die, wie der „Intransigeant" behauptet, von der Tochter des Grafen Münster an Verwandte geschrieben seien und worin die Rede von der Schuld des Hauptmanns Dreyfus gewesen sei.

In der letzten Nummer des „Siècle" sucht Reinach auf elf Spalten nachzuweisen, daß Oberstleutenant Henry der Komplize Esterhazy's gewesen sei und sich den Hals abgeschnitten habe, weil er in seiner Aufregung glaubte, Esterhazy habe alles verrathen.

Graf Muravjew soll, wie Clemenceau erfahren haben will, während seiner jüngsten Anwesenheit in Paris mit Delcassé drei Punkte erörtert haben: Erstens habe er erklärt, er bedauere, Frankreich in der Faschodafrage gegen England nicht unterstützen zu können. Zweitens habe er betont, Frankreichs Zustimmung zur Abrüstungskonferenz bedeute nicht den endgiltigen Verzicht auf Elsaß-Lothringen; drittens habe er von einer neuen russischen Anleihe gesprochen. Clemenceau folgert hieraus die vollkommene Nutzlosigkeit des russischen Bündnisses.

Türkei.

In den Beziehungen zwischen der Türkei und Frankreich ist, wie der „Frankf. Ztg." gemeldet wird, eine bedenkliche Spannung eingetreten. Der französische Botschafter Cambon beschwerte sich wiederholt über Bevorzugungen der Deutschen und die vollständige Nichtberücksichtigung der französischen Interessen durch den Sultan. Abdul Hamid versicherte dagegen Herrn Cambon in seiner letzten Audienz, daß die Absichten des Botschafters auf Mißverständnissen beruhen. Da der Urheber der Ermordung des Salvadore, Mussado Bey, schleunigst in Freiheit gesetzt und ein Kommando in Syrien erhalten hat, theilte Cambon der Pforte mit, daß Frankreich bis auf weiteres keinen neuen Botschafter ernennen und sich durch einen Attaché vertreten lassen werde. Auch lege das pariser Kabinet keinen weiteren Werth auf die Anwesenheit des türkischen Botschafters in Paris, so lange nicht die dringende Forderung Frankreichs erfüllt werde.

Nach Meldungen aus Kreta ist die Uebergabe der Verwaltung gestern erfolgt und die Zurückziehung der türkischen Truppen bis auf 200 Mann beendet. In Rethymo und Kandia machte sich aus diesem Anlasse im letzten Momente eine gewisse Bennruhigung bemerkbar. In Kandia wurden einzelne türkische Soldaten durch die Engländer gezwungen, sich einzuschiffen. — Die vier Mächte sind über die Stellung des Prinzen Georg als Oberkommissar noch nicht vollkommen einig, deshalb ist noch keinerlei Notifikation an die Pforte erfolgt. Ebenso herrscht unter den Mächten noch keine Uebereinstimmung betr. der Zurücklassung einer kleinen türkischen Truppenabtheilung als Fahnenschutz in Kreta. — Kaiser Nikolaus ließ durch Admiral Skydlow der Bevölkerung von Rethymo seinen Dank aussprechen, weil sie am Namenstage des Kaisers mit der Erklärung, sie wolle der Abrüstungsidee des Kaisers entgegenkommen, freiwillig die Waffen ablieferte.

Afrika.

Zur Delagoabaifrage veröffentlicht die „Polit. Korrespondenz" eine längere Zuschrift aus Bern, wonach es mit dem endgiltigen Schiedsspruch des Schweizer Schiedsgerichts noch gute Wege hat. Noch nicht einmal über die Grundfrage ist ein Spruch gefällt worden. Demnach hat auch das deutsch-englische Abkommen vorläufig noch bezüglich dieses Punktes keine praktische Bedeutung.

Nachrichten aus Harrar melden, Ras Makonnen verhalte sich ruhig. In Harrar und Schoa herrsche Ruhe.

Bei Besprechung der Faschodafrage und der auf diese Frage bezüglichen Aeußerungen Salisbury's hebt die petersburger Presse einstimmig den internationalen Charakter der ganzen ägyptischen Frage hervor. „Petersburgskija Wjedomosti" sagen, die Räumung Faschodas sei eine gute Lektion für die Lösung einer anderen, ungleich wichtigeren Frage, nämlich die Räumung Aegyptens. „Nowoje Wremja" erklärt, die kontinentalen Mächte seien verpflichtet, die Souveränetätsrechte des Sultans zu vertheidigen. „Nowosti" meinen, da die ägyptische Frage einen durchaus internationalen Charakter habe, müsse sie durch einen Kongreß der Mächte gelöst werden, welche die ewige Neutralität Aegyptens unter dem Protektorat aller Mächte erklären könnten.

Halle und Umgegend.

Halle, 8. Nov.

— [In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung] gab der Vorsitzende der Versammlung Kenntniß von der Niederlegung des Stadtverordneten-Mandats des Stadtv. Fabrikbesitzer Weise infolge Gesundheitsrücksichten. Eine Petition der Kommunalen Vereinigung, worin die städtischen Behörden ersucht werden, an höherer Stelle wegen Maßnahmen zur Abstellung der jetzigen Fleischtheuerung vorstellig zu werden, wird der Petitions-Kommission, ein anderer vom Kaufmann Richard Stecher wegen Ueberlassung zu theuren Straßenlandes der Bankommission zur Vorberathung überwiesen. — Die Berathung über Abänderung des Reisekosten-Regulativs wird fortgesetzt und beendet. — Weiter werden verschiedene Beamtenstellen neu creirt: Die Steuerverwaltung erhält zwei Assistentenstellen, eine Assistentenstelle bei der Schulverwaltung wird in eine Beamtenstelle 1b umgewandelt; sechs Polizeisergeantenstellen werden zwecks Vervollständigung des 6. Polizeireviers neu bewilligt; die Auskunftsstelle bei der Armenverwaltung wird in eine Assistentenstelle umgewandelt; das Arbeiter-Versicherungsbureau erhält einen weiteren Sekretär und das Einwohner-Meldeamt zwei neue Assistenten. — Zur Anbringung von Doppelfenstern im Siechenhause werden 2350 M. bewilligt und die Herstellung eines Thonrohrkanals auf der Nordseite der Friedrichstraße mit Anschluß an den Merseburgerstraßen-Kanal beschlossen. — Weiter erfolgt die Mittheilung der Pachtrevisions-Verhandlung von Landgut Gimritz. — In einer „Mittheilung" motivirt der Stadtverordn. Keil die beabsichtigte Vermehrung von Beamtenstellen. Im weiteren wird für die Stadthauptkasse eine neue Kassirerstelle, für die Steuerkasse sowie das Stadtsyndikat je eine neue Assistentenstelle bewilligt. — Weiter faßte die Versammlung Beschluß über die Vertheilung der Schmidt'schen Legatzinsen. — Im Leihamte wird eine neue Taxatorstelle geschaffen. — Der Magistrat überreichte den Finalabschluß des Armenwesens pro 1897/98. — Im Laufe der Sitzung gab der Vorsitzende noch Kenntniß von einem eingelaufenen Initiativantrage: „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen, in Zukunft sämmtlichen hiesigen Zeitungen auf ihren Antrag die bisher nur dem Amtsblatt zugegangenen amtlichen Inserate und Bekanntmachungen zu überweisen und die Mittel im nächsten Etat einzustellen." Dieser Antrag wird auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung gestellt werden. — Weiter theilte der Vorsitzende mit, daß die Wahl der Stadträthe Keferstein und Schulze bestätigt worden ist. — Einige vor mehreren Wochen zurückgelegte Petitionen wurden nochmals vorgelegt. In der einen ersucht die Bäcker-Innung um Besteuerung der Großbazare und Konsumvereine. Oberbürgermeister Staude bezweifelt, daß ein solcher Antrag überhaupt genehmigt werden könnte; nächstens werde sich der Städtetag mit dieser Materie befassen, und empfiehlt er, erst den Beschluß dieser Körperschaft abzuwarten. Dieser Ansicht schließt sich die Versammlung an. — Die zweite Petition beschäftigt sich mit der Bevorzugung der Speditions-Gesellschaft bei Benutzung des Hafens. Nach Mittheilung des Oberbürgermeisters hat der Magistrat keinen Einfluß auf diese Angelegenheit, aber er hat die Wünsche der Petenten der Halle-Hettstedter Eisenbahnverwaltung zugestellt und um Antwort ersucht. Diese steht noch aus, und wird deshalb die Petition so lange, bis diese einläuft, zurückgestellt.

— [Aufgelöst worden] ist die Hallesche Filiale des sozialdemokratischen Verbandes der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Diese Auflösung wird in der polizeilichen Verfügung damit begründet, daß der Verband bezweckte, politische Gegenstände in öffentlichen Versammlungen zu erörtern, und die „im § 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 den politischen Vereinen unter a und b auferlegten Beschränkungen überschritten, indem er ad a) Frauenspersonen als Mitglieder aufgenommen hat, ad b) mit anderen Vereinen gleicher Art, und zwar dem hiesigen Gewerkschaftskartell, in Verbindung getreten ist."

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 7. Nov. [Schöffengericht] Der seltene Fall einer Uebertretung des § 360 Abs. 10 Str.-G.-B. kam zur Verhandlung in der Sache des 29jährigen Gondelführers Hermann Koch aus Giebichenstein. Jener Paragraph belegt: „Wer bei Unglücksfällen oder bei gemeiner Gefahr oder Noth von der Polizeibehörde oder deren Stellvertreter zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr genügen konnte, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft." Wieso nun der Angeklagte hiergegen verstoßen hatte, ergab sich aus folgendem Sachverhalt. Der Gendarm Lutterbütze wollte am 29. Juni abends zwischen 7 und 8 Uhr dem ihm ertheilten Auftrage gemäß den Arbeiter Gorgas, der eine Freiheitsstrafe antreten sollte, zur Haft bringen, wozu der Beamte sich auf die Suche machte und schließlich Gorgas auf dem Saaleufer vor der Saalschlußbrauerei am Gondelhafenplatze entdeckte. Als der Gendarm hinzulief und Gorgas ergreifen wollte, sprang dieser und einer seiner Genossen in eine Gondel und ruderte schnell hinweg. Die Gondel gehörte dem Gondelbesitzer Demmer, der aber nicht zur Stelle war, sondern den Gondelführer Koch, den jetzigen Angeklagten, als Stellvertreter angenommen hatte. Koch war dann durch Lutterbütze zur Hergabe einer Gondel aufgefordert worden, um dem Flüchtling nachsetzen zu können. Dieser Aufforderung hatte Koch nicht Folge geleistet und ebenso

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981108014/fragment/page=0002

war eine an den Kollegen Koch's gerichtete Aufforderung ohne Erfolg geblieben, so daß der Beamte, noch dazu von Umstehenden verlacht, nicht imstande war, den flüchtigen Gorgas zu ergreifen. Der Angeklagte brachte zu seiner Entschuldigung vor, er habe vom Gondelbesitzer Demmer bestimmte Anweisung gehabt, sich nicht vom Gondelhalteplatze zu entfernen, wenn er, Demmer, nicht da sei. Beantragt wurde 5 M. Geldstrafe, erkannt auf 3 M. oder 1 Tag Haft.

Der Schuhmacher Reinhold Kretschmann, Lagerhalter des Konsumvereins in Brachstedt, wurde wegen Uebertretung des Gesetzes betr. Besteuerung des Branntweins zu 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft verurtheilt. Der Angeklagte hatte am 23. Juli denaturirten Spiritus verkauft, ohne der Vorschrift des Gesetzes gemäß den Verkauf 14 Tage vorher der Ortssteuerbehörde angemeldet zu haben.

Berlin, 7. Nov. [Verurtheilung wegen Kautionsschwindeleien.] Der Rittergutsbesitzer und Forstassessor a. D. Konrad Dühring ist wegen umfangreicher Kautionsschwindeleien von der zweiten Strafkammer des Landgerichts heute zu vier Jahren Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe event. noch 300 Tagen Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Provinzialnachrichten.

B. Eisleben, 7. Nov. [Mansfeldsche Gewerkschaft.] Der heutige Generaltag hat der Gewerkschaft wieder eine Verwaltungsspitze gegeben; die Versammlung vollzog die Wahl des als Nachfolger Leuschner's von der Deputation vorgeschlagenen Geh. Reg.-Rath Dr. Fuhrmann in Berlin, gegenwärtig Vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe, und zwar einstimmig durch Zuruf. Die Berufung erfolgt auf Grund des bestehenden Statuts, doch ist in dem Anstellungsvertrage vorgesehen, daß das Statut eine nothwendige Revision zu erfahren hat. Ausgeschlossen ist hierbei jedoch, daß die Verwaltung in zwei gleichberechtigte Spitzen getheilt wird. Die hierauf gerichteten bekannten Anträge der Gewerken v. Voxberg, Graf Vitzthum und Genossen waren nach einer Verständigung mit der Deputation zurückgezogen worden, und es gelangte in Hinsicht auf eine Aenderung der Geschäftsführung nur folgender Antrag des Gewerken Graf Vitzthum zur Annahme:

Der Gewerkentag wolle beschließen,

daß 1. die Prüfung der für die Leitung und Verwaltung bestehenden Organisation einem Ausschuß übertragen werde, und daß dieser beauftragt werde, im Einvernehmen mit der Deputation einem anzuberaumenden weiteren Gewerkentage Bericht zu erstatten und etwa nothwendig erscheinende Aenderungen zur Berathung und Beschlußfassung vorzulegen,

2. die Wahl von 7 Mitgliedern für den unter 1. erwähnten Ausschuß durch den heutigen Gewerkentag vollzogen werde.

Die Wahl dieses Ausschusses wurde denn auch vollzogen; es wurden in denselben gewählt die Herren Oberst z. D. Graf Vitzthum, Justizrath Dr. Wolf, Geh. Bergrath Förster, Bankdirektor Lindner, Bürgermeister Welcker, Bankier Fritz Mayer, Kammerherr v. Watzdorff. Die Debatten waren lebhafte; es betheiligten sich an denselben im Interesse der auf eine zweckmäßigere Einrichtung der Geschäftsführung gerichteten Bestrebungen namentlich die Herren Graf Vitzthum, Geh. Kommerzienrath Lucius, Hauptmann Süßmilch, Bankier Quellmalz. Mit der Deputation haben auch die schon erwähnten Antragsteller zu der vorurtheilsfreien Einsicht des neuen Ober-Berg- und Hüttendirektors das volle Vertrauen, daß er aus eigenem und im Interesse der Gewerkschaft in der Verwaltung sich die Mithilfe eines weitblickenden und geschäftskundigen, mit weitgehenden Befugnissen ausgestatteten kaufmännischen Mitarbeiters sichern werde, auch ohne daß derselbe ihm gleichgestellt sei. Die Bedingungen des neuen Anstellungsvertrages sind im wesentlichen die gleichen wie bisher. Nur betreffs der Tantieme ist eine Minimalsumme von jährlich 18,000 M. garantirt, was bisher nicht der Fall war. Das Gehalt selbst beträgt 24,000 M., dazu treten 3000 M. für Unterhaltung einer Equipage. Dann wurde noch beschlossen, der Wittwe Leuschner's, weit über die gesetzlichen Normen hinaus, eine Wittwenpension von jährlich 5000 M. zu gewähren. Da mehrfach Zettelabstimmungen sich nöthig machten, dehnten sich die Verhandlungen bis zum späten Nachmittag aus.

K. Erfurt, 7. Nov. [Raubanfall.] Am Sonnabend nachmittag in der sechsten Stunde ging der Kassenbote Müller vom Bureau der Güterabfertigung auf dem Güterbahnhofe aus mit einer Tasche auf dem Rücken, in der sich 10,000 M. in Baar befanden, nach der Stations-Hauptkasse. Als der Bote am Höpfner'schen Gasthofe vorbeikam, sprang plötzlich ein Mann aus einer Nische hervor, riß die Tasche von der Achsel des Kassenboten und setzte mit der guten Beute davon. Ohne Zaudern sprang der Beraubte nach und bemerkte hierbei, daß der Räuber einen großen Leberfleck im Gesicht hatte. Die tolle Jagd ging durch einen schmalen Gang nach der Schmidtstedterstraße, woselbst einige Passanten sich der Verfolgung anschlossen. Schließlich warf der Dieb die schwere Geldtasche von sich und verschwand im Nachtdunkel. Als der That verdächtig kommt ein Dorfbewohner bei Erfurt in Frage.

* **Bad Kösen**, 7. Nov. [Von der Rudelsburg.] Mit Rücksicht auf den steigenden Fremdenbesuch der Rudelsburg hat die Oberpostdirektion Halle die Burg auch für den Winter mit Postbetrieb ausgestattet.

* **Merseburg**, 7. Nov. [Die Maul- und Klauenseuche] unter dem Rindvieh ist neuerdings in sechs Ortschaften des Regierungsbezirks Merseburg ausgebrochen.

* **Dessau**, 7. Nov. [Das hiesige alte Rathhaus] ist auf Abbruch verkauft worden. Das Höchstgebot betrug 14,400 M. Der Zuschlag wurde einem auswärtigen Unternehmer für den Preis von 14,000 M. ertheilt.

Vermischtes.

Auch ein Ehedrama. Aus Frankfurt a. M. erzählt das „Frankf. Journal" folgende Geschichte: Die junge Frau eines hiesigen Kaufmanns, der das laute Schnarchen ihres Ehemannes mit der Zeit unerträglich geworden war, beschloß, durch Anwendung eines energischen Mittels ihren Gatten von dieser Untugend zu heilen. Unter Beihilfe ihrer Mutter schlich sich in einer Nacht die junge Frau an das Lager ihres im tiefsten Schlafe liegenden Mannes und warf diesem plötzlich ein nasses Tuch über das Gesicht. Der auf solche Weise Aufgeschreckte sprang, da er sich angegriffen glaubte, laut um Hilfe rufend von seinem Lager auf und schlug um sich, wobei der neben dem Bett stehende Nachttisch zu Boden und die Marmorplatte der Schwiegermutter auf den Fuß fiel, so daß die Fußzehen zerquetscht wurden. Außerdem brach sie einen Finger. Die junge Ehefrau hatte infolge eines Faustschlags ins Gesicht den Verlust eines Zahnes zu beklagen. Die Scene spielte sich bei vollständiger Finsterniß ab. Man kann sich den Schreck und die Bestürzung aller Betheiligten ausmalen, als man die Lampe endlich angesteckt hatte.

Erdbeben. Ein ziemlich heftiges Erdbeben wurde Freitag nacht zur Mitternachtszeit in Haparanda, Pitea, Lulea und anderen Orten im nördlichen Schweden beobachtet. In Pitea fühlte man in den Häusern eine schaukelnde Bewegung, die Möbel wackelten und man hörte ein donnerartiges Getöse. In Tornea bemerkte man gleich nach dem ersten Stoß einen zweiten schwächeren.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Berlin sind gestern der Postschaffner Szygulski und der Portier Friedrich Czychulski nebst Ehefrau verhaftet worden. Sie hatten einen raffinirten Betrug mit gefälschten Postanweisungen getrieben und sich dadurch, soweit bisher festgestellt ist, über 3500 M. verschafft, die aber größtentheils bei den Haussuchungen vorgefunden wurden. Bisher wurden 14 solcher gefälschten Postanweisungen festgestellt. — In Barkelsby bei Eckernförde wurde die Wittwe Möller in ihrem Laden erdrosselt aufgefunden, die Ladenkasse war ausgeraubt. Der muthmaßliche Mörder, ein jugendlicher Arbeiter Namens Lafrenz, ist flüchtig geworden. — Pastor Lauenstein in Verden wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen an neun Schulmädchen und Verleitung zum Meineid zu 4½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. — In Weißstein bei Waldenburg fuhr ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn auf den vollbesetzten Hinterperron eines vor ihm laufenden Sommeranhängewagens. Zwölf Personen wurden schwer verwundet. — Nach erfolgter Ehescheidung erschoß der Gutsbesitzer Prohl in Kaesemark (Landkreis Danzig) am Sonnabend seine Frau und dann sich selbst. — In Mainz wurde ein angeblicher Amerikaner verhaftet, der einen schwunghaften Mädchenhandel nach dem Auslande betrieben haben soll. Der angebliche Amerikaner soll aus Bayern stammen; er hat sich früher unter dem Namen Laber in Süddeutschland umhergetrieben. — Von den auf der Zeche Borussia bei Dortmund schwerverletzten Bergleuten sind noch vier gestorben; im ganzen haben nun sieben Menschen durch die Explosion

14. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

33 182 250 379 92 459 537 648 54 800 991 1363 [300] 466 557 88 737 849 75 937 2229 329 582 91 [3000] 670 843 985 3024 316 22 28 57 432 [300] 71 505 730 4139 54 250 88 501 18 88 496 [1000] 689 825 5143 340 460 555 762 72 802 78 911 6073 171 407 50 584 607 10 7140 91 255 97 404 831 941 8111 289 329 [1000] 412 658 714 956 62 9274 [300] 350 440 86 610 93 791 [500] 983 [3000]

10048 211 15 390 504 26 669 93 830 79 916 50 54 11224 381 628 59 786 917 18 12114 306 523 50 676 13070 140 [3000] 69 230 455 517 956 14020 80 113 343 51 94 534 [1000] 90 651 74 796 15045 [1000] 73 172 200 83 307 429 [300] 629 44 63 83 753 [300] 846 925 96 16089 147 66 216 379 80 680 719 25 35 995 17119 38 59 836 42 43 18025 61 268 372 498 501 36 53 691 748 52 [1000] 81 [3000] 803 19123 223 33 [300] 353 58 90 [500] 575 618 757 979 [500]

20092 237 [500] 85 386 422 36 70 515 609 783 840 952 97 21033 59 206 [1000] 316 580 22185 211 12 77 335 37 816 23099 195 282 318 98 410 509 18 45 666 [3000] 895 980 84 90 97 24001 35 91 [500] 139 65 284 306 [300] 621 868 25233 84 304 6 85 26223 337 39 491 629 31 776 874 974 27015 215 335 405 531 89 96 782 84 28333 68 434 70 619 [1000] 734 824 60 [300] 29230 [500] 329 95 933 61 [500]

30022 [1000] 37 137 301 38 [500] 47 444 [300] 72 84 621 47 717 897 937 31042 101 [300] 57 242 307 437 [3000] 32010 185 267 [300] 90 302 634 95 903 33167 506 66 90 763 864 [3000] 97 908 16 34008 237 369 77 472 98 669 756 811 34 43 910 35015 370 98 439 87 [300] 513 789 821 48 [1000] 60 97 923 30 91 36034 74 126 53 284 349 72 [300] 75 503 600 754 56 87 878 952 37089 173 92 236 381 440 94 540 627 907 [500] 33 38034 56 351 80 564 642 721 816 54 73 [3000] 82 39147 206 [1000] 67 446 646 74

40156 285 [1000] 370 413 762 74 825 917 [300] 21 85 41213 60 312 613 925 63 73 42092 274 [500] 86 525 [1000] 896 973 [300] 43023 157 249 356 459 722 942 84 44027 97 232 43 359 74 78 440 91 754 80 849 936 67 45182 86 493 541 92 617 79 [3000] 814 918 46144 378 448 66 524 52 83 47001 [1000] 27 169 243 46 377 89 437 95 523 35 89 878 48057 [1000] 62 264 364 593 734 801 70 925 49120 331 474 522 52 635 99 [3000] 870 959

50174 76 239 78 411 572 607 35 [300] 878 960 51098 113 44 257 323 26 457 531 50 646 751 957 82 52079 125 219 45 46 368 450 54 59 626 [500] 45 725 59 930 76 53029 [500] 207 59 82 90 [300] 444 650 891 54122 377 571 608 74 75 817 952 61 55008 52 212 538 [500] 51 91 625 [500] 882 [300] 56103 229 34 378 532 610 95 854 [500] 971 79 57025 37 550 758 923 70 58113 380 59093 132 83 283 362 [300] 833

60095 139 69 239 387 497 771 893 916 61000 542 [500] 51 [1000] 82 789 95 [500] 934 63 [500] 62004 44 104 [3000] 230 356 439 56 83 531 694 63135 58 80 254 [15000] 414 586 775 925 64151 230 [500] 385 90 [3000] 415 585 615 819 38 957 65003 79 400 40 69 770 87 66123 24 61 233 465 96 67060 156 277 338 [1000] 495 568 686 764 [3000] 85 93 903 [1000] 70 68003 32 [1000] 211 21 695 794 829 69018 143 98 590 92 [500] 708 838 957

70119 49 [300] 69 504 9 863 [500] 998 71047 80 308 16 66 420 70 510 784 875 72296 383 90 95 538 49 833 73140 535 688 798 879 74096 151 262 [300] 367 846 75093 109 242 406 559 78 808 15 41 76040 106 [500] 68 354 488 539 629 827 77117 54 [3000] 64 83 279 98 563 [3000] 654 755 839 85 [500] 78068 379 701 18 847 79013 312 49 97 703 48 972

80074 126 283 542 892 933 54 81108 202 84 301 54 553 97 724 834 85 903 79 82228 68 471 974 83065 261 75 77 312 63 409 61 573 608 811 58 [500] 84014 42 191 409 606 87 85007 150 365 420 36 63 577 79 890 86038 50 128 201 4 70 315 677 [1000] 741 76 866 942 54 87097 [300] 177 95 301 21 727 813 44 90 88091 162 271 91 338 432 93 542 [500] 73 [300] 632 [3000] 50 93 814 89061 121 26 261 435 643

90175 306 23 25 427 515 51 949 91037 87 185 258 402 936 [300] 95 92020 [300] 29 [3000] 392 440 42 743 [300] 814 93295 333 439 684 711 970 94086 89 186 96 451 660 708 41 96 937 95266 437 535 694 739 69 92 865 96568 716 27 808 57 980 97051 138 [300] 95 337 812 926 98002 17 161 66 282 97 332 75 487 559 753 818 29 99003 4 199 [300] 269 377 402 548 623 96 716 50 96

100063 176 201 71 324 92 419 732 971 101146 [3000] 577 94 732 804 54 947 102054 61 215 78 339 611 804 [3000] 35 55 72 929 103008 32 36 248 335 80 487 594 703 6 17 866 90 962 104161 64 283 562 [1000] 643 727 802 29 [300] 87 936 84 90 105190 231 [300] 45 64 [500] 379 421 502 56 98 660 726 915 18 106056 104 303 613 93 808 973 93 107008 166 312 [300] 783 949 108009 235 490 504 [500] 701 601 948 109345 526 620 95 99 913

110114 337 476 690 738 97 111243 333 521 54 95 712 905 97 112025 188 234 52 [3000] 317 669 [3000] 782 827 [1000] 53 943 64 113066 [1000] 528 723 [300] 37 808 69 114002 [300] 125 378 482 90 727 115040 178 362 435 [300] 598 609 85 834 74 943 51 116036 128 351 542 630 68 906 117099 137 41 [3000] 66 97 205 467 876 951 73 118077 223 321 63 756 90 [3000] 874 979 119149 274 [1000] 379 86 507 56 684

120061 189 286 351 649 754 61 908 121826 34 579 604 730 53 910 122100 221 41 86 328 90 408 32 764 [500] 840 52 123002 21 33 109 11 65 229 333 70 618 724 124430 510 679 765 125351 452 532 633 40 710 [3000] 51 857 70 951 126040 [500] 108 64 310 92 476 573 612 726 96 806 41 127047 82 155 297 311 44 79 585 714 913 86 128201 27 392 479 542 745 [500] 819 26 27 36 46 919 [500] 129082 388 421 69 878

130043 96 160 234 60 592 729 30 817 64 [500] 75 131099 231 321 43 401 40 558 744 69 829 993 132085 237 500 702 [3000] 834 912 133118 47 266 398 489 515 35 [500] 69 700 900 23 134145 390 410 505 [300] 84 655 749 861 135283 330 69 655 [500] 753 89 98 870 919 136131 296 325 30 [300] 55 68 83 513 70 677 [300] 752 842 962 68 70 137006 70 75 156 226 311 444 513 659 77 744 57 98 138003 168 82 267 360 424 578 978 139111 234 36 63 96 303 85 416 59 67 [500] 613 722 62 800 903 76

140088 111 38 512 649 730 [300] 141084 136 294 369 520 68 638 142054 154 80 223 [300] 52 55 652 859 69 143085 113 66 235 356 635 776 886 144195 271 [1000] 425 628 754 808 932 145178 89 [300] 218 318 93 405 57 97 551 617 767 801 66 920 22 146008 21 95 235 347 458 75 [3000] 695 820 147042 97 138 61 237 324 55 [300] 482 577 609 39 794 857 148077 111 27 83 391 426 684 860 919 [300] 149010 14 33 378 [500] 600 712 904

150040 294 343 620 830 971 151047 430 580 737 60 816 152044 207 468 92 562 90 660 959 153044 105 272 73 403 21 50 86 619 38 92 816 952 154153 57 255 308 519 57 600 6 728 57 812 31 [500] 47 155211 15 592 607 777 [1000] 960 90 156271 334 489 662 [3000] 714 37 [1000] 826 937 41 [300] 157133 309 93 536 90 91 619 72 731 42 88 94 158585 [500] 633 [500] 719 973 159132 319 71 591 95 97 622 53 58 831 910 72

160032 136 200 357 78 465 630 161006 [500] 157 [500] 211 324 655 778 820 39 74 965 86 162037 40 [10000] 119 248 61 442 94 574 712 887 [300] 960 163026 27 118 34 62 [500] 207 [300] 19 539 658 867 164152 84 255 64 422 594 [3000] 676 702 36 38 165020 55 396 437 91 507 601 [3000] 60 713 58 [300] 78 875 983 166202 93 301 19 88 [300] 489 607 25 887 982 167006 11 124 67 80 263 429 654 742 58 [3000] 809 14 48 59 996 168037 143 55 507 848 79 912 65 169303 14 402 76 [1000] 690 736 904

170002 61 127 82 [500] 86 87 343 441 613 816 [3000] 17 64 85 171039 46 102 79 [1000] 201 429 46 532 172120 283 327 81 [500] 88 428 554 743 79 858 85 931 62 173073 106 72 281 393 [300] 410 639 708 72 77 828 174139 [1000] 97 99 338 447 639 736 175007 98 220 384 458 [300] 504 8 605 14 87 710 22 [3000] 48 176161 230 388 437 634 85 97 826 177149 [500] 456 572 700 [300] 87 855 74 930 178130 332 475 587 754 867 900 66 179027 [1000] 55 201 19 301 488 [3000] 598 648 744 [3000]

180246 400 49 71 549 618 53 711 181463 75 799 957 182186 [300] 491 571 643 92 735 881 940 52 183001 57 129 982 184027 263 306 430 53 96 783 [300] 865 951 185067 123 38 75 614 743 68 842 939 50 186082 223 86 545 48 624 51 712 869 951 [300] 187007 40 251 413 591 783 188073 247 63 [300] 372 [3000] 562 84 600 78 [1000] 839 189122 56 [300] 272 343 84 407 525 913

190376 569 616 703 901 191028 60 69 208 28 29 462 513 [500] 36 66 644 73 192208 351 72 435 538 789 810 26 32 924 193343 827 941 194094 112 517 [300] 89 619 902 195004 114 310 90 437 69 815 41 99 918 196068 346 576 [300] 624 197114 [300] 387 516 82 675 862 950 198015 [300] 61 95 301 5 473 628 804 [300] 11 94 923 199187 241 47 90 525 609 73

200000 58 [1000] 78 94 174 220 322 59 87 565 861 971 78 201052 255 382 428 573 726 57 808 33 997 202063 135 85 86 223 333 90 402 805 7 203205 440 51 510 [500] 712 58 896 951 204052 122 91 284 452 884 905 72 [500] 91 205003 46 91 143 210 34 44 391 565 711 15 206044 95 225 65 321 497 566 74 880 [500] 207057 173 308 783 836 86 969 208070 341 42 66 516 617 [1000] 717 904 46 209131 242 86 424 [1000] 27 37 76 510 11 828 964

210035 [300] 295 651 823 211145 483 [500] 523 50 96 621 848 61 969 212086 [3000] 195 [1000] 264 431 830 960 213051 66 96 112 15 [300] 314 61 [1000] 503 71 [3000] 647 872 946 92 214369 512 620 757 95 215036 [3000] 91 [500] 323 64 67 464 656 [3000] 844 901 27 216250 74 387 448 540 [1000] 50 658 [500] 66 799 877 [500] 904 10 217028 52 585 614 734 218116 394 637 82 767 998 219018 55 289 501 843

220113 65 70 78 344 77 558 776 989 [3000] 221108 35 259 956 222125 276 492 538 937 223137 212 80 662 848 988 224260 323 512 [500] 691 774 968 82 97 225046 149 [1000] 86 [500] 304 7 [1000] 77 524 80

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 12 zu 10 000 Mk., 42 zu 5000 Mk., 431 zu 3000 Mk., 498 zu 1000 Mk., 520 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 29. Oktober vormittags lies 197 693 statt 195 693; in der Liste vom 5. November vormittags 48 732 84 statt 48 332 48; in der Liste vom 5. November nachmittags ist 57 796 zu streichen.

14. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

386 643 710 806 18 88 966 1021 60 422 61 71 518 607 89 791 [300] 95 901 12 86 2155 [500] 62 262 91 362 447 541 703 946 3105 28 327 [3000] 92 537 [3000] 660 829 89 [5000] 965 4018 87 107 11 208 337 77 92 457 630 771 [1000] 95 5027 142 63 310 57 80 94 446 534 [300] 644 897 922 23 91 6041 80 147 303 449 58 74 560 638 66 937 78 88 7043 149 87 97 334 53 439 [1000] 71 600 25 762 887 977 8025 75 77 233 58 68 928 93 9005 72 103 220 36 89 92 367 77 [1000] 571 814 38 995 [5000]

10035 125 [500] 275 414 512 648 90 711 18 44 801 939 11447 80 556 868 947 12983 13054 129 716 [3000] 866 14071 205 8 58 306 480 548 57 58 64 86 746 95 803 935 [300] 15017 108 520 58 618 784 16002 4 39 [500] 114 18 286 399 620 964 [3000] 17160 [500] 264 84 846 552 92 671 875 908 18053 59 173 468 637 805 95 [500] 99 956 61 [3000] 19259 369 565 611 65 737 75 [1000] 97

20079 91 325 418 666 70 722 845 75 80 21250 559 759 72 90 22009 18 150 [500] 210 66 [500] 82 776 936 23680 89 718 845 [1000] 84 85 93 94 [1000] 24026 32 99 335 492 557 81 756 70 25145 699 872 26128 [1000] 232 36 324 [300] 456 591 600 704 50 852 60 [500] 943 27241 47 360 [3000] 411 22 661 792 28009 95 127 418 709 72 974 [3000] 29092 192 [500] 266 322 689 99 797 [300] 989

30281 459 535 610 25 61 748 31018 63 257 368 851 32027 42 91 150 96 259 449 699 810 61 63 965 84 33043 53 227 405 35 502 11 55 679 957 34028 321 423 751 893 986 35085 199 205 86 96 321 417 46 749 69 36071 108 451 510 63 37094 170 369 579 38012 77 197 280 81 343 480 500 669 815 39192 399 519 [500] 632 868 95 971 [300]

40114 75 315 20 [3000] 21 74 422 501 901 41069 80 200 90 606 69 813 94 934 [500] 42018 62 140 375 401 604 47 63 43097 299 421 556 44211 [300] 376 410 [1000] 28 72 510 629 86 954 45117 59 84 329 529 46 805 81 [3000] 83 901 6 26 46124 52 200 360 86 88 627 59 [500] 768 839 47010 166 245 52 365 400 501 19 614 49 746 829 89 952 [300] 90 48002 12 213 580 856 49010 162 269 [500] 422 545 46 724 800 3

50164 86 214 347 98 467 567 70 614 52 783 [1000] 817 59 51046 140 64 [1000] 287 96 318 494 734 35 918 52086 256 90 375 [300] 545 715 800 21 [3000] 969 77 53053 176 300 403 22 [500] 59 75 798 931 42 [1000] 95 54025 79 175 96 235 65 [500] 329 [3000] 476 726 980 55018 300 406 42 93 529 46 52 757 994 56058 [3000] 71 160 82 261 339 524 75 632 94 728 85 946 [300] 57027 155 357 463 79 96 681 851 71 986 [300] 58106 78 88 233 396 461 840 922 59201 11 68 572 655 [500] 82 744 84 899 976 89

60054 61 [3000] 417 [3000] 644 738 72 943 61040 125 245 78 495 527 95 855 958 70 76 62259 315 67 501 77 88 804 63432 67 [1000] 619 22 810 41 70 [300] 98 955 64204 701 18 27 45 84 65062 188 257 66 304 562 651 832 66052 72 89 209 43 49 90 326 432 545 47 679 796 821 938 67125 212 47 58 [500] 348 [500] 71 553 777 959 68289 344 413 99 617 768 955 69219 315 471 520 641 42 95 928 [1000] 55

70069 [1000] 193 236 [500] 333 97 [300] 422 88 616 55 701 3 25 71002 229 796 863 905 [3000] 72156 202 477 82 [300] 734 805 87 73232 353 595 [500] 610 715 74060 229 322 52 477 628 43 837 83 [300] 978 75015 44 404 [3000] 80 632 81 833 93 76147 79 89 [1000] 380 [500] 527 37 662 721 37 97 813 83 976 79 77024 344 425 31 76 971 [3000] 78050 201 13 64 602 823 [3000] 58 991 79137 279 385 565 609 725 68 88 [500] 804

80003 69 274 335 [1000] 92 947 [500] 81110 247 359 433 617 55 721 869 81 947 82006 10 441 554 78 725 874 77 921 [500] 25 91 [300] 83262 340 539 604 76 93 854 [3000] 950 82 84038 [500] 96 117 32 57 72 234 [500] 525 74 79 667 90 [3000] 741 949 [500] 94 85025 126 235 54 78 [500] 331 52 504 [300] 656 708 908 86079 206 91 497 526 734 974 87085 122 24 60 451 58 701 89 [500] 822 28 43 936 88004 13 197 289 314 21 96 479 545 932 99 89008 216 337 401 563 776 83 [500] 818 948 80 [1000]

90035 39 [500] 49 202 438 656 87 93 893 902 3 [300] 88 91301 531 608 20 708 11 [500] 856 92015 46 90 110 223 391 474 676 81 91 756 876 900 59 83 93000 208 87 330 512 27 37 768 84 921 94159 210 25 93 550 51 602 12 61 767 95113 98 300 425 26 36 628 808 25 908 34 61 [500] 95 96141 280 96 357 89 542 767 918 97016 172 298 354 409 672 819 60 [300] 920 98015 75 [1000] 142 410 637 776 85 [500] 858 927 [300] 99128 74 213 439 [1000] 532 602 737 81 842

100005 9 14 192 350 453 560 685 943 91 101023 82 107 241 65 67 442 502 667 768 70 102196 448 738 [10 000] 856 80 103105 34 356 418 41 88 736 [3000] 813 996 104030 63 70 71 158 71 331 413 49 572 636 732 46 95 819 33 [300] 105087 140 457 87 774 867 [500] 917 106017 46 61 205 [1000] 38 80 550 638 107026 31 281 [3000] 85 807 904 86 [500] 108447 94 649 830 98 929 109388 546 95 618 714 806 110025 275 471 597 689 835 913 111216 580 669 72 989 112489 891 113025 245 56 77 436 55 714 917 114053 356 429 [500] 511 [3000] 59 622 709 15 49 99 815 29 91 921 54 66 [500] 115096 271 349 448 572 760 868 116009 344 492 502 670 94 854 945 67 117064 113 34 90 265 74 566 669 766 886 957 [500] 79 118192 205 61 475 671 764 819 926 119058 211 21 464 93 536 817 22 90 959 [1000]

120128 87 283 309 55 [500] 539 610 [300] 74 [1000] 702 99 121078 95 109 267 351 506 50 [300] 90 751 69 823 28 84 122427 580 671 708 29 996 123039 193 294 341 [300] 50 456 753 55 884 124005 12 [1000] 31 180 268 [3000] 464 505 28 46 723 98 842 936 [500] 125026 [10000] 108 228 348 66 542 86 608 15 92 [3000] 704 26 126004 75 94 211 300 733 66 [300] 890 127120 [300] 235 45 59 86 593 601 743 939 58 71 [300] 128350 455 60 651 734 46 88 90 881 129150 [3000] 200 583

130037 168 90 487 790 878 131059 102 253 302 500 42 86 627 89 844 941 132053 [3000] 74 127 333 580 607 19 87 816 953 133029 57 129 48 542 46 97 630 967 134115 82 446 96 613 793 852 925 135127 44 57 211 325 [500] 36 481 556 136017 78 142 48 263 [300] 433 86 526 78 602 82 834 137186 354 [300] 445 75 587 738 94 808 972 78 88 138022 242 374 440 68 742 47 802 966 [500] 139040 46 186 [300] 338 461 75 97 615 746

140105 403 43 [500] 49 [1000] 67 668 773 88 982 88 141026 67 278 614 36 949 92 142071 79 404 583 88 822 35 72 950 143121 29 [500] 79 83 216 367 637 68 [300] 770 828 72 926 144268 328 [300] 495 571 795 910 20 [300] 145002 74 159 311 21 435 146119 481 [1000] 688 992 147218 [1000] 469 634 81 854 148007 284 348 446 78 79 617 95 803 149091 [500] 260 307 418 82 683 739 45 92

150009 24 [300] 169 330 79 404 [500] 84 591 613 735 [805 51 151089 112 87 345 533 768 [1000] 932 93 152076 151 96 [3000] 322 27 694 95 991 153291 352 522 651 737 858 922 76 154135 63 217 [3000] 23 [3000] 34 327 39 53 99 440 47 573 795 949 155235 38 71 78 95 99 328 30 77 [500] 588 672 917 156162 75 272 310 68 84 419 668 769 850 157090 125 [500] 41 56 61 220 55 66 80 472 770 878 158839 945 74 159112 375 459 715 87 855 66

160094 174 89 92 557 [300] 667 730 977 95 161026 205 464 523 607 807 35 37 162073 164 81 220 [300] 81 85 [500] 493 624 163017 346 442 551 [1000] 614 862 908 164236 74 396 449 633 808 63 81 165174 307 74 99 422 49 502 34 64 665 82 756 825 57 68 166032 [300] 259 415 546 626 803 [3000] 30 955 66 167032 58 281 317 63 168012 182 99 293 335 74 94 699 890 909 93 169126 67 246 84 358 [3000] 66 410 507 89 608 [300] 726 67 82

170025 69 308 32 453 571 608 995 171006 71 83 142 241 329 550 603 37 737 68 172055 95 536 42 [500] 46 53 630 845 940 82 173043 58 210 48 92 334 84 654 174525 62 662 811 99 175464 176043 55 103 [3000] 293 312 429 75 733 79 177003 84 152 [3000] 75 212 428 643 66 788 936 [300] 178010 23 207 56 336 846 903 179005 123 328 45 [3000] 64 431 94 571 614 781 924 [1000]

180480 504 797 825 92 [1000] 181054 166 204 70 323 66 407 524 33 664 81 848 [500] 993 182014 167 [3000] 397 [1000] 738 [3000] 956 183007 [300] 184 51 238 342 536 665 84 790 879 [3000] 984 184001 420 637 76 755 56 185082 446 [1000] 757 839 53 186265 380 550 718 33 53 949 187014 172 375 847 906 39 188268 317 483 783 933 45 48 189051 126 57 59 328 48 478 651 850 71 955 62

190002 305 65 98 411 531 783 863 191144 451 506 627 47 885 89 192127 29 684 [300] 716 905 17 29 193013 96 154 92 270 626 [500] 851 934 194005 242 321 94 515 36 50 805 13 39 195013 116 39 86 222 380 [300] 807 69 196012 356 73 96 614 97 855 970 197025 59 70 82 357 514 72 [300] 711 96 914 198262 395 630 54 710 897 199091 96 133 283 302 27 82 767 931 34

200002 17 81 213 33 358 669 968 201006 125 [1000] 207 775 846 925 58 202048 116 256 346 47 446 55 520 614 18 25 809 24 29 203031 132 230 69 351 91 418 595 671 84 780 [1000] 923 93 204018 300 584 95 620 [3000] 796 205015 47 93 192 331 626 43 733 802 935 206098 239 46 51 90 529 48 796 954 63 207040 140 205 588 638 782 852 92 208151 61 259 416 45 56 85 [500] 575 76 720 892 209214 27 436 56 [300] 565 643 886

210098 162 619 38 730 832 211066 132 241 55 [3000] 86 335 50 529 601 704 27 842 [3000] 923 212004 96 [300] 150 415 945 88 213155 340 431 810 18 942 214022 277 679 94 998 215040 183 310 66 486 506 14 718 74 [500] 804 73 75 938 82 216084 299 659 912 217213 51 370 [300] 462 600 4 67 720 33 47 [1000] 829 928 218000 77 189 215 40 [500] 69 [300] 521 33 90 890 938 219352 [3000] 433 557 747 [500] 826

220037 72 87 124 249 51 61 345 [300] 561 747 62 87 865 943 221101 [3000] 315 [500] 27 700 907 222009 31 68 211 84 311 70 590 223025 93 103 86 93 321 28 522 83 712 939 224327 496 [300] 643 800 90 225187 97 223 [300] 91 550 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 10 zu 10 000 Mk., 40 zu 5000 Mk., 388 zu 3000 Mk., 413 zu 1000 Mk., 462 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981108014/fragment/page=0003

das Leben eingebüßt. — In Landau (Pfalz) hat sich am Montag der 19jähr. Bildhauer Honneck, früher Schüler der münchener Kunstakademie erschossen. — In Bologna begann vor der Strafkammer der Prozeß gegen Favilla und 12 Mitangeklagte wegen der Veruntreuungen in der dortigen Filiale der Bank von Neapel. Unter den Angeklagten befinden sich der ehemalige Deputirte Cavallini, Commandatore Perrone und Contadino, Direktor der „Agenzia Italiana." Es sind 114 Zeugen vorgeladen und 22 Vertheidiger sind erschienen. — Bei dichtem Nebel stürzte am Sonntag nachmittag in der Nähe von Ostende ein Wagen mit vier Personen, welche einen Ausflug machen wollten, ins Meer. Drei Personen sind ertrunken, nur ein junges Mädchen konnte gerettet werden. — Als verschollen gilt der Stahldampfer „Charles Steels," Kapitän Beet, der am 16. Oktober d. J. mit 1500 Tons Kohlen von Leith nach Hamburg abging und bisher dort nicht eingetroffen ist. Der Dampfer ist zweifelsohne mit seiner ganzen Besatzung (zwanzig Mann) den Oktoberstürmen in der Nordsee zum Opfer gefallen. — Gestern nacht strandete ein noch unbekannter Dampfer westlich vom Hafen von Blyth. Mehrere Schleppdampfer gingen zur Rettung ab, doch konnten sie wegen hoher See noch keine Verbindung herstellen. — Nach einer Meldung aus Jekaterinoslaw sind Montag nacht auf dem Dnjepr zwei mit Petroleum beladene Fahrzeuge in Brand gerathen. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, drei haben schwere Brandwunden erlitten. — Die Feuersbrunst im Kapitol zu Washington zerstörte fast den ganzen mittleren und östlichen Theil desselben. Der Inhalt der Akten- und Urkundenzimmer ist fast gänzlich vernichtet. Der durch die Vernichtung der Urkunden und der Bibliothek verursachte Schaden wird auf über eine Million Dollars geschätzt. Der Gebäudeschaden beträgt 200,000 Dollars.

Personalnachrichten. Die von einzelnen Blättern verbreiteten Mittheilungen vom Ableben des königlich bayrischen Reichsraths und Kommerzienraths Theodor v. Haßler in Augsburg treffen glücklicherweise nicht zu. Im Gegentheil bessert sich das Befinden des Herrn v. Haßler wenn auch langsam doch stetig. — Der Landtagsabgeordnete für Harburg Stadt und Land, Amtsgerichtsrath Weibezahn, ist gestern gestorben. — In St. Gallen starb im hohen Alter von 85 Jahren der geschätzte Architekt J. Chr. Kunkler. — Arton, der berüchtigte Panama-Schwindler, befindet sich augenblicklich krank im Spital St. Louis.

Letzte Telegramme.

Berlin, 7. Nov. Die berliner Bildhauer-Vereinigung beschloß eine Eingabe an das Kultusministerium und das Civilkabinet des Kaisers zu richten, worin gegen die fabrikmäßige Ausbeutung vorhandener Modelle zu Denkmälern Stellung genommen wird.

München, 7. Nov. Der Großherzog von Baden trifft in der nächsten Woche zum Besuche des Prinzregenten hier ein.

Rom, 7. Nov. Der Zusammentritt der Konferenz zur Bekämpfung der Anarchisten ist thatsächlich auf den 24. d. M. festgesetzt.

Meteorologische Station zu Halle.

	7. November (9 Uhr 12 Min. ab.)	8. November (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	760,7	759,6
Thermometer Celsius	3,2	0,8
Rel. Feuchtigkeit	97%	96%
Wind	NO 1	O 1

Maximum der Temperatur am 7. November: 9,7° C.
Minimum in der Nacht vom 7. November zum 8. November: 0,4° C
Niederschläge am 8. November 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Mittwoch, 9. November.

Bei anhaltend trockener und verhältnißmäßig milder Witterung meist dunstig und nur zeitweilig aufklarend; nachts kälter und zu Frost neigend.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Mansfeldsche Gewerkschaft. Ueber die Verhandlungen des Generaltages am 7. Nov. ist unter den provinziellen Nachrichten dieser Nummer berichtet.

London, 7. Nov. Wie die „Times" aus Rio de Janeiro melden, ist die Liquidation der Oeste de Minas-Eisenbahn auf Ersuchen einer die deutschen Gläubiger vertretenden deutschen Bank angeordnet worden.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Aktienbrauerei Nordhausen beschloss, 8 Proz. Dividende zu vertheilen.

Rio de Janeiro, 5. Okt. Wechsel auf London 8½.

Central-Stelle der Preuss. Landwirthschaftskammern.

7. Nov. (Notirungsstelle)

a. Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Magdeburg	160—180	140—160	160—180	140—160
Altmark	158—172	140—153	145—173	135—150
Merseburg östlich	160—174	145—163	150—170	140—160
do westl. der Mulde	160—172	145—162	160—180	134—155
Erfurt	160—180	150—160	160—190	135—160
Danzig	150—163	146	132—149	129—131
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	151—166	139—149	136—156	122—129

b. Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			am 7./11.	am 5./11.
Von New York nach Berlin	Weizen	74⅞ Cts.	181.25 »	182.25 »
» Chicago » »	Weizen	64¾ Cts.	173.00 »	174.75 »
» Liverpool » »	Weizen	6 sh. ⅛ d.	184,25 »	184.75 »
» Odessa » »	Weizen	93 Kop.	182.50 »	182.75 »
» Odessa » »	Roggen	76 Kop.	160.00 »	159.00 »
» Riga » »	Weizen	105 Kop.	187.50 »	187.50 »
» Riga » »	Roggen	85 Kop.	161.00 »	158.50 »
In Paris	Weizen	21,75 Fr.	175.50 »	176.25 »

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 7 Nov. 1898.

Zum Verkaufe standen	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
45 Rinder,							45	—
davon: 1 Ochsen,	—	—	—	—	—	—	1	—
4 Färsen,	33	—	31	—	29	—	4	—
29 Kühe,	31	—	29	—	27	—	29	—
11 Bullen,	32	—	30	—	28	—	11	—
5 Kälber,	—	—	—	—	—	—	5	—
71 Hammel (Schafe)	28	—	26	—	24	—	71	—
197 Landschweine	—	63	—	61	—	57	143	54

Geschäftsgang: mittelmässig.

Kaffee.

* Hamburg, 7. Nov. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 7. Nov. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per Dez. 31¼ Gd., pr. März 32 Gd., pr. Mai 32¼ Gd., pr. Sept. 33 Gd.

Getreide.

New York, 7. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen 75, Weizen November —, Dezember 73¼, März 74, Mai 70¾, Mais November —, Dezember 37¾, Mai 38⅝. Mehl 2,65. Getreidefracht 5.

Chicago, 7. Nov. [Telegr.] Weizen Nov. 65⅜, Dez. 66¼, Mais November 31¾. Morgen Feiertag.

Zucker.

* Paris, 7. Nov. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼—30½ Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg, per Nov. 31¼, per Dez. 31⅜, per Jan.-April 32⅛, per März-Juni 32⅝.
* London, 7. Nov. 96% Javazucker loco 12⅛ stetig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 8⅛ d. Käufer stetig.

Petroleum.

* Hamburg, 7. Nov. Petroleum fest, Standard white loco 6,85 Br.
* Bremen, 7. Nov. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 7,00 Br.
* Antwerpen, 7. Okt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco 19⅝ bez. u. Br., per Nov. 19⅝ Br., per Dez. 19⅞ Br., per Jan.-März 20 Br. Fest.
* New York, 7. Nov. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,40, do., in Philadelphia 7,35, do. Refined (in Cases) 8,15 do., Credit Balances at Oil City 118,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren

New York, 7. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,32, do. Rohe und Brothers 5,55.
* Hamburg, 7. Nov. Rüböl (unverzollt), ruhig, loco 49,00.
* Bremen, 7. Nov. Schmalz fest. Wilcox 28¼ Pf., Armour shield 28¼ Pf., Cudahy 29¼ Pf., Choice Grocery 29¼ Pf., White label 29¼ Pfg. Speck fest. Short clear middling loco 29½ Pf.
* Köln, 7. Nov. Rüböl loco 54,00, per Nov. 51,30.
Paris, 7. Nov. (Schlussbericht.) Rüböl behauptet, per Nov. 51¾, per Dez. 52½, per Jan.-April 53¼, per Mai-Aug. 53¾.
* Amsterdam, 7. Nov. Rüböl loco 25¼, Dez. 24¾, Mai 25.
* Antwerpen, 7. Nov. Schmalz per Okt. 69.

Spiritus.

* Stettin, 7. Nov. Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 36,70 bz.

* Nordhausen, 7. Nov. (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 60,50—62,50 M., desgl. 40 Vol. % 51,50—56,50 M.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	6. Nov.	+ 0,38	7. Nov.	+ 0,35	3	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,44	»	+ 2,38	6	—
do. Unterpegel	»	+ 0,20	»	+ 0,04	16	—
Trotha	7. »	—	8. »	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	6. »	+ 2,36	7. »	+ 2,35	1	—
do. Unterpegel	»	+ 1,47	»	+ 1,45	2	—
Bernburg	»	+ 1,12	»	+ 1,09	3	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,56	»	+ 1,50	6	—
do. Unterpegel	»	+ 0,52	»	+ 0,44	8	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Budweis	6. + 0,02	—	—	Torgau	7. + 0,77	—	13
Prag	» — 0,14	18	—	Wittenberg	» + 1,40	—	—
Jungbunzlau	» + 0,03	1	—	Rosslau	» + 0,78	—	—
Laun	» + 0,09	—	6	Barby	» + 1,12	4	—
Pardubitz	» + 0,32	3	—	Magdeburg	» + 1,25	—	—
Brandeis	» + 0,24	—	2	Tangermünde	» + 1,65	—	5
Melnick	» — 0,08	—	11	Wittenberge	» + 1,24	—	1
Leitmeritz	» — 0,05	—	12	Dömitz Peg.	6. + 0,02	3	—
Aussig	7. + 0,22	—	—	Lauenburg	7. + 0,71	5	—
Dresden	» — 1,06	—	11				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 29 cm Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 7. Nov. Heutige Fahrtiefe 42 Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppelhektoliter — Pfg.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 7. Nov. Kahn 933 Sr. Otto Göhre, Kahn 819 Sr. Thiering mit Stückgut von Hamburg.

Berliner Börse

vom 7. Nov.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 5, Lomb. 6. Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg 6½. Wien 4½. London 4. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	98,00bzB
Berliner Stadt-Obl.	3½	— —
do. do. 1892	3½	100,10B
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	97,60bzG
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	99,90bzG
Bayrische Anleihe	4	— —
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	117,90bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	136,60bzG
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129,00bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	23,70B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	132,25bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	83,75bzG
do. innere do. 4½%	5	71,80bzG
Barletta 100 Lire-Loose		24,30bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,30bzG
do. do. 1888	5	99,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	80,70bzG
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	25,40G
Griech. Anl. 1881—84	—	38,50bzG
do. kons. Goldrente	—	30,80bzG
do. Monopol-Anl.	—	43,75G
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	36,60G
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	14,25G
Mexikaner Anl. à 100	6	99,90B
do à 20	6	101,50B
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	5	146,90bz
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	101,50bz
Russ. Gold-R. 1884, 87	4	108,80bzG
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	103,00G
do. Boden-Kredit	5	121,60bz
do. 3 8/10% do. gar.	3 8/10	99,80bz
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	101,25B
Türkische Anleihe D.	1	22,25bz
do. Administ.	5	98,50bz
do. 400 Fres-Loose	—	111,20B
Ungarische Gold I.-A.	4½	100,90G
do. Kr.-R.	4	98,00bz
do. Staats-R. 97	3½	88,30G

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	257,50bzG
Admiralsgarten-Bad	4	74,00G
Annaburger Steingut	14	180,00bzG
Archimedes	12	191,50bzG
Bauges. Berl. Chrl. i. Liq	—	604,00bzG
do. B.-Wilm. T.-G. i. Liq.	—	930,00bzG
Braunschweiger Jute	16	183,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	13½	216,00bzG
Berliner Bockbrauerei	10	190,10bzG
do. Brauerei Königst.	4	124,60bzG
do. Union Gratweil	7	121,25bzG
Brsl. Eisenb. W., Linke	14	296,75bzG
Breslauer Oelwerke	3½	91,25G
Cement-Bau-Ges. Berl.	0	162,25G
Charlottb. Wasserwerk	11	3[illegible]0,00bz
Chem. Fabr. Schering	7½	179,75bzG
Chemn. Masch. Zimm.	9	175,50bzG
Dessauer Gas	11	212,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	60	4[illegible]4,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	10	146,75G
Egestorff-Salzwerke	6½	136,60G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	325,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	2	72,00bzG
Freund Masch. konv.	16	365,00G
Hagener Gussstahl	6½	127,50G
Harburg-Wien Gummi	29	355,00bzG
Harkort St.-Pr. konv.	5	147,60bzG
do. Brückenb. konv.	7	130,00bzB
do. do. St.-Pr.	8	154,00G
Hirschberger Masch.	8	122,25G
Keyling & Th. Eiseng.	6	122,50G
Köln-Müsener Bgw.	1½	47,60bzG
do. conv.	3	85,60bzG
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	—	815,00bz
La Veloce, Ital. D.	0	76,30bzG
Ludw. Löwe & Co.	24	497,00bzG
Mälzerei Wrede	7	107,50bz
Magdeburger Baubank	1½	88,50G
Magdeb. Pferdebahn	9	206,00G
Maschin. Breuer	7½	151,50bzG
Neuroder Kunstanstalt	9	134,90bz
Nordd. Eiswerke	3	96,75bzB
Omnibus-Gesellschaft	10	208,75bzG
Oppeln Portl.-Cem.	11	180,25bzG
Passage	4	80,50bzG
Pferdebahn, Breslauer	12	280,50bzG
Saline Salzungen	2½	86,00G
Sangerhäuser Masch.	22½	305,00bzG
Schäffer u. Walcker	1	73,00bzG
Schlesische Cement	14½	234,50G
Schwartzkopff	12½	238,30bzG
Siemens, Glas-Industr.	14	240,50G
Stettiner Cham. Didier	20	421,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	137,50bzG
Thüringer Salinen	1⅘	67,50G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	15	2[illegible]0,00bzG
Vereinsbrauerei Artern	5	101,00B
Westf. Draht-Industrie	10	155,90bz
do. Union konv.	16	— —
do. 6% St.-Pr.		— —
Wittener Guss	16	215,30bzG
Wilhelmshütte	1½	70,50bzG
Zuckerfabr Fraustadt	0	108,75bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	93,00bzG
Dortmund-Gronau E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	118,00G
Ostpreuss. Südbahn	5	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar	3	57,40G
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,50bzG
Lemberg-Czernowitz	4	98,80G
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	93,40G
do. Ergänzungsn.	3	91,70G
do. Gold-Pr.	4	102,25bz
Oesterr. Lokalbahn	4	99,80bzG
do. Nordwestbahn	5	— —
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	76,10G
do. Obligationen	5	107,75G
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	100,60G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	100,60bz
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	100,60bz
Kursk-Kiew	4	100,60G
Mosco-Kiew-Woron	4	100,90bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	100,50bzG
Orel-Griäsi 1889	4	100,60bz
Rjäsan-Koslow	4	100,40bzG
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	100,60bzG
Russ. Südwestbahn	4	102,80B
Transkaukasische	3	93,30G
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	101,70B
Wladikawskas Oblig.	4	— —
do. unkdb. b. 1906	4	100,60bzG
Manitoba rz. 1933	4½	108,70bzG
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	99,25bzG
do. Gen. Lien	3	65,00bzG
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	117,25G
do. do. do.	5	103,00bzG
Central-Pacific	5	— —
Anatolische	5	97,20bzB
Portug. Eisenb. O. 1886	3	62,10bzB
do. 1889	3½	78,00B
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	5	114,00bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtiehrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	6	— —
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	89,80bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	11	— —

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	7⅖	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	99,10G
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	99,40G
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbethalb.	5½	— —
Südösterreich (Lomb.)	⅘	30,10bzG
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Iwangor-Dombrowo	5	111,60bzG
Kursk-Kiew	9⅜	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19⅚	— —
Gotthardbahn	5,8	143,50G
Ital. Meridionaux	6⅗	131,90G
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Luxemb. Pr. Hnr.	4⅘	101,80bz
Schweiz. Centralbahn	8	148,50G
do. Nordostbahn	5½	109,10G
do. Unionbahn	3¼	78,90bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,00G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101,50G
do. V. rz. 100	3½	97,40G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,25G
do. VII. unkb. b. 1903	4	101,60G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,00bzG
do. do. V. VI.	4	102,30bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	— —
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,00G
do. unkdb. bis 1900.	3½	97,50bz
do. alte Ser. 1-45	3½	96,50bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	99,30G
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	101,50G
do. do. II.	3½	100,00G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	3½	97,10bzG
do. II unkdb. bis 1900	4	100,10bzG
do.	3½	99,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	135,90bz
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,90G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,50G
Ostpreussische	3½	98,50G
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	100,50G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	111,80G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. XIII. rz. 100	4	100,20G
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100,10G
do. do. 1900	3½	96,75bzG
do. do. 1906	3½	98,60bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,10bzG
do. do. XV-XVIII.	4	100,30bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	100,75bzG
do. do. Cert.	3½	96,70B
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	97,00bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	98,75G
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	98,50bzG
do. „ „ b. 1908	4	— —
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	98,75G
Sächsische	4	104,20B
do.	3½	99,30bz
do.	3	88,90B
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	99,10G
Rentenbr. Pommersche	4	102,40G
Rentenbr. Posensche	4	— —
Rentenbr. Preussische	4	102,40B
Rentenbr. Sächsische	4	— —
Rentenbr. Schlesische	4	102,20B

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	129,00bzG
Arenberger Bergwerk	60	884,60G
Baroper Walzwerk	0	81,75bzG
Berzelius	6	132,00bz
Bismarckhütte	15	209,30bzG
Bonifacius Bergwerk	0	123,25bzG
Concordia-Bergwerk	19	246,50bzG
Consolidat. Bergw.-G.	18	— —
Consol. Marie	—	112,00bzG
Duxer Kohlen kon.	10	156,90bz
Eschweiler Bergwerk	15	195,10bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	12	185,00bzB
Georg-Marien-St.-A.	8	117,50G
do. St.-Pr.	8	— —
Harzer Eisenw. konv.	0	79,00bz
do. Lit. A. B. „	6⅔	147,00bzB
Inowrazl., Steinsalzb.	3¾	70,00bz
Kattowitzer	12	— —
Königin-Marienhütte	5	89,75bzG
König Wilhelm konv.	15	226,25bzG
do. St.-Pr.	20	285,00bz
Leopoldsgr. Edderitz	5½	106,00bzG
Luise Tiefbau konv.	0	74,60bz
do. do. St.-Pr.	4	111,00G
Magdeburg.-Bergwerk.	30	— —
Marienhütte Kotzenau	3½	91,10bzG
Mend. & Schwert. St.-Pr.	5½	90,50bzG
Rhein.-Nassau. B.	7½	191,50bz
do. Stahlw. Lit. C.	15	220,00bz
Schlesisch. Zinkhütten	15	333,50bzG
Stadtberger Hütte	6½	125,00bzG
Wurm-Revier	7½	125,25bzG

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,75B
Aschersleb. Kaliwerke	5	100,25G
Bochumer Gussstahl	4	104,00G
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	111,50G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	98,75bzG
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	3½	95,50G
Naphta Obligationen	4½	100,30G
Norddeutscher Lloyd	4	101,30bzG
Oberschl. Eisen Ind.	4	99,70G
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	4	101,10G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	6⅚	141,10G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	7½	141,00G
Börsen-Handelsverein	6	107,80bz
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4½	98,25bzG
Cöln W. u. Komm.	5¼	105,75G
Danziger Privatbank	6¾	137,50bz
Deutsche Grundschuld	7	129,70G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7	121,60G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	114,60G
Dresdener Bankverein	7	121,60bzB
Essener Kredit	7½	140,60G
Gothaer Privatbank	6½	133,10G
do. Grundkreditb.	4	123,50bzB
do. do. junge	4	110,60G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	156,30G
Königsberg. Vereinsb.	6	— —
Leipziger Bank	10	189,30G
Lübecker Kommerzb.	7⅔	141,00G
Magdeburger Privatb.	5½	112,00bzG
Nordd. Grund-Kredit	4½	98,00B
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	6½	134,20G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	6½	119,80G
Realkredit-Bank	—	27,10G

Leipziger Börse, 7. November.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	91,75G	4	Mansf. Gew. 1882		100,75B
3	do.	1000	91,75G	4½	do. 1879		100,75G
3	do.	500	91,90bz	4	do. Em. 1875		100,75G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,70B
3%	Staatsanl. 1855.	100	93,40G	4½	do. 1876		99,70B
3½	do. 67 kv. 4%	500	99,60G	3½	Altb. Landoblig.	1000	101,00G
3½	Landrentendr.	500	98,25G	3½	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	321,00bz
7⅔	Böhm. Nordbahn	170,00G
14 4/7	Buschtiehrad. Lit. A.	339,00G
13	do. do. B	322,50bzG
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,80B
6½	Graz-Köflach.	141,00G
2¼	Marienburg-Mlawka	85,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
6	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,25bzG
9	Dresdener Bank	161,50bz
6½	Gothaer Privatb.	133,50G
10	Leipziger Bank	189,75bzG
8	do. Hypothek.-B.	151,25G
6½	Sächs. Bank	134,00B
6½	Zwickauer	121,50B

Div.	Industrie-Papiere.	
9	Chemn. Werkz. (Zim.)	175,25G
24	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	101,50B
4	Dörstewitz-Rattm.	80,00G
5	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	139,00bzG
20	Geraer Jutesp. u. W.	268,00G
9	Germania (Schwalbe)	160,00G
27	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	435,00G
61½	do. do. Pr.-A. I	934,00B
57	do. do. do. II	840,00G
1	Hallesche Str.-B.	109,00G
2	Kette Elbsch.-G.-Akt.	74,25G
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,00G

Div		
5	Leipz. Baubank	105,00G
5½	do. Elektr.-Werke	121,50G
4	do. elektr. Strassb.	138,50bzG
8	do. Gr. elektr. Strassb.	232,00bzG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	206,75B
10	Lpz. Kammgarnsp.	— —
11	do. Malzf. Schkeud.	— —
0	do. Wollkämmerei	136,50G
40 M.	Mansfelder Kuxe	890,00bzG
0	Sächs. Kammg.	74,75B
10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	162,00G
9	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	214,00B
12	Thür. Gasges. Spz.	223,00bzG
12	do. Stamm-Pr.	223,00bzG
7½	S.-Thür. Br.-V. St.	139,50G
7½	do. St.-Prior.	144,00B
6½	Zeitzer Par. u. S.-A.	117,25G
—	do. do. Oblig.	103,00G
6⅔	Zuckerfabr. Glauzig	118,25B
8	Zuckerraff. Halle	121,25G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	98,15B
4	Böhm. Nordbahn	100,70G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	100,50G
4	do. do.	100,50G
5	do. Em. 1868/71/72	105,80G
4½	do. Gold	— —
5	Dux-Bodenbach	— —
5	do. Em. 1871	109,00G
5	do. do. 1874	110,25G
4½	Graz-Köflacher	— —
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,25G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

Druck und Verlag von Otto Hendel.

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981108014/fragment/page=0004